

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Fragen zur Tesla-Erweiterung

Die Landesregierung hat die 1. Teilgenehmigung zur Tesla-Erweiterung erteilt. In Zukunft soll das Werk in Grünheide eine Kapazität von einer Million Autos haben und damit eine doppelt so hohe wie bereits vorhanden. Tesla ist gegenwärtig nicht annähernd in der Lage, Autos in diesen Größenordnungen zu verkaufen. Schon jetzt gibt es eine gigantische Überproduktion.

Wir haben Ihnen die Mitteilungen der Landesregierung, der Wirtschaftsverbände, der Umweltschützer vom VNLB e.V. und einen Kommentar von Michael Hauke auf einer Seite zusammengestellt: **Seite 7**

Wir haben Ihnen die Mitteilungen der Landesregierung, der Wirtschaftsverbände, der Umweltschützer vom VNLB e.V. und einen Kommentar von Michael Hauke auf einer Seite zusammengestellt: **Seite 7**

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen



Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87



MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

www.mielke-containerservice.de

• Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden

• Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8



AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE

typenoffen

(03362)
70 02 74

Service & Reparatur

**Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!**

Lackierarbeiten
Kfz-Service
Bremsentest
Mo - Fr
7 - 18 Uhr
Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de



Der Nissan X-Trail **e-POWER**

Ohne Anzahlung mit 0,99% finanzieren¹

z.B.: Nissan X-Trail Acenta Automatik 1.5 VC-T e-POWER,
150 kW (204 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. 3-Zonen-Klima-
automatik, beheizb. Frontscheibe, beheizb. Lenkrad, Sitzheizung
hinten, Rückfahrkamera, Nissan Connect u.v.m.

Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag² ab € 359,- mtl.¹

Energieverbrauch: 5,8 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 132 (g/km);
CO₂-Klasse: D

¹Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis € 38.942,- inkl. € 7736,- Erparnis, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 38.942,-, Laufzeit 60 Monate (59 Monate à € 359,- und eine Schlussrate von € 19.204,-), 50.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 40.378,-, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden ²36 Monate Herstellergarantie, 36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Angebot gültig bis 31.10.2024. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**



Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de



Die beste Baufinanzierung.

**HERBST
AKTION**

Effektiver Jahreszins nur:

3,39 % p.a.*

* Kaufpreis 250.000 EUR, Finanzierungssumme 225.000 EUR, 10 Jahre Sollzinsbindung, gebundener Sollzins 3,34 % p.a., effektiver Jahreszins 3,39 % p.a., Monatsrate 813,75 EUR, Sicherung durch Grundschuld, bonitätsabhängig, 100 % Auszahlung, 1 % Tilgung, Kondition freibleibend, Restschuldversicherung, 3,86 % effektiver Jahreszins bei 150.000,00 Euro Nettodarlehensbetrag und Grundschuldssicherung mit für 10 Jahre gebundenem Sollzins von 3,79 % p.a., zzgl. Grundschuldentragungs- und Gebäudeversicherungskosten, Stand: 16.09.2024 | Sparkasse Oder-Spree PF 1365, 15203 Frankfurt (Oder)

Termin-Hotline
0335 5541-1435
s-os.de

Sparkasse
Oder-Spree

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

09.11. Apotheke Neu-Zittau
Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Apotheke zum Weissen Schwan
Springeberger Weg 16, 12589 Berlin Tel.: 030 / 64 896 27

10.11. easyApotheke Erkner
Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 026 90

Linden-Apotheke
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

16.11. Storchen-Apotheke
Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76

Löwen-Apotheke
Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

27.11. Kreuz-Apotheke
Am Müggelpark 10-12, 15537 G.-Neu Zittau Tel.: 03362 / 88 98 94

Pohl-Apotheke
Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 48 09 90

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel.: 4071369 oder 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenufer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“
für Eltern, die ein Kind verloren haben.
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.
Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,
E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder
www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Hand aufs Herz!

Das Pflegen von Angehörigen ist härteste Arbeit und die meisten Pflegenden, machen das ja nebenbei, neben Haushalt, neben Arbeit oder neben den eigenen oft beschwerlichen körperlichen Herausforderungen.

Daher ist die Tagespflege eine wahre Perle unter den Betreuungsmöglichkeiten.

Diese Einrichtungen sind unschätzbar wertvoll für die Entlastung von pflegenden Angehörigen. Einfach mal einen oder zwei Tage in der Woche Zeit für sich oder wichtige andere Dinge zu haben, entlastet oftmals schon erheblich.

Die Tagespflege ist aber vor allem auch für die Pflegebedürftigen selbst ein ganz besonderer Ort.

Jeder altert anders und jeder entscheidet selbst, ob eine Tagespflege das Richtige ist – für die meisten ist es das.

Warum ist das so? Weil hier nicht nur ‚satt und sauber‘ gepflegt wird, sondern weil die Gäste von unseren Fachkräften aktiviert und warmherzig betreut werden.

In der Tagespflege am Seddinsee gibt es immer spannende, lustige, gesellige Beschäftigungen oder Aktivitäten im Outdoor-Bereich. Täglich wird, bei nahezu allen Wet-

terlagen, mit den Gästen spazieren gegangen, werden aktivierende Beschäftigungsrunden angeboten wie Ausflüge in den Tierpark, Dampferfahrten oder Themenwochen präsentiert, wie z.B. die ägyptische Woche in der alles unter dem Zeichen von „Cleopatra und dem Pharao Issa“ stand.

Liebevoll schmückte das Team die Räumlichkeiten, hielt Lichtbildervorträge und servierte bei exotischen Klängen leckere Spezialitäten.

Diese Abwechslung vom Alltag, diese Freude, mit anderen Gleichaltrigen in der Gemeinschaft sich wohl zu fühlen und interessante Erlebnisse zu erfahren, ist für viele unserer Gäste zu einer nicht mehr weg zudenkenden und sehr geschätzten Alltagsbereicherung geworden.

Denn auch wenn die Pflegebedürftigkeit häufig ein sich-selbstverschlimmernder Kreislauf darstellt, sind es doch die schönen Momente, die entgegen dem körperlichen oder kognitiven Nachlassen der einstigen Fähigkeiten wirken.

Je weniger Aktivität im Leben des Seniors stattfindet, desto schneller verschlechtert sich der Zustand – muskulär, relativ naheliegend, kognitiv auch noch gut nachvollzieh-

bar (Stichwort „Übung macht den Meister“) aber eben auch emotional. Viele Pflegebedürftige werden verstimmt, launisch und manche auch akut depressiv in diesem Prozess.

Der Aufenthalt in unserer Tagespflege kann diese Entwicklung durchbrechen, indem wir dafür sorgen, dass wieder mehr Leben stattfindet, dass Ressourcen gefördert werden, an Defiziten gearbeitet wird und besonderem Verhalten Raum gegeben wird.

Wenn auch Sie den Wunsch haben, einen Aufenthalt für sich oder Ihren Angehörigen in unserer schönen Tagespflege am Seddinsee zu buchen, dann rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Frau Mandy Brandt und Jovanka Gajic beraten Sie gerne und beantworten alle Ihre diesbezüglichen Fragen.

Wir sind telefonisch unter: **030-67894238**, von 08.00 bis 16.00 Uhr für Sie erreichbar. Oder schauen Sie im Internet auf unsere Seite:

www.tagespflege-am-seddinsee.de

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail und wünschen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Das Team der Tagespflege am Seddinsee

Oktoberfest in Rüdersdorf

Nicht nur München feiert Oktoberfest. Auch der AWO Ortsverein Rüdersdorf hat Gefallen an dieser Veranstaltung gefunden.

Wie in den Jahren davor hatte sich Frau Monika Willfahrt wieder bereit erklärt, das Fest zu organisieren. Ca. 30 Mitglieder konnten am 17. Oktober 2024 an der festlich geschmückten Tafel in den bayerischen Farben weiß-blau im AWO-Treff in der Straße der Jugend 28 Platz nehmen. Für den kleinen Hunger servierte Frau Monika Willfahrt Weißwurst mit Brezeln und alkoholfreies Oktoberfestbier. Alle ließen es sich gut schmecken.

Für ihren Einsatz wurde Frau Willfahrt vom Vorsitzenden des AWO Ortsvereins Rüdersdorf, Herrn Günter Wiegmann mit einem Blumenstrauß geehrt. Nach dem Essen gab es wie immer bei solchen Veranstaltungen viel zu erzählen und die Stunden vergingen schnell.

Herzlichen Dank an die Organisatorin, Frau Monika Willfahrt, für die schöne Feier

**Herta Greulich
AWO Rüdersdorf**

Individueller Chauffeur-Service

04. & 11.12.24
„Lichterfahrt Berlin“
davor Stadtrundfahrt und Kaffeetrinken im Grunewald.

07.12.24 „Weihnachtsmarkt Schloß und Gut Liebenberg“.

27.12.24 „Don Kosaken“ Nikolaikirche Potsdam.

05.01.25 „Neujahrsgala“ Tschechische Kammerphilharmonie.

„HOLIDAY on ICE HORIZONS“ Tempodrom Berlin
07.03.2025 - Beginn 16.00 Uhr / 12.03.2025 - Beginn 18.00 Uhr

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

Die ChemieFreunde Erkner e.V. laden zum 17. Treffen ein

Am Mittwoch, den **20. November 2024**, im Heimatmuseum Erkner, Heinrich-Heine-Strasse 17, 15537 Erkner, **Beginn um 15.30 Uhr, Einlass ab 15.00 Uhr.**

Vorträge mit Diskussion:

Dipl.-Ing. Johannes Thaten, VDI BB
„Kunststoffmaterialien im
Festigkeitslabor“.

Der Vortrag befasst sich mit dem Test statischer und dynamischer Eigenschaften von Kunststoffmaterialien und -bauteilen. Darüber hinaus wird gezeigt, wie aus theoretischen Grundlagen Ergebnisse für die Praxis entstehen und wie diese einfach gemessen werden können.

Dr. Klaus Urban, FKVV e.V.
„Geländeerprobung seit 1938
Verkehrs-Versuchsanlage Horstwal-

de Geschichte, Gegenwart, Zukunft?“

1938 wurde die Heeresversuchsanstalt Kummersdorf um eine Kraftfahrversuchsanlage bei Horstwalde, Ortsteil von Baruth/Mark, erweitert. Der Vortrag gibt einen Einblick in ein „lebendes militär-technisches Denkmal“ und seine Region, welches weltweit erstmalig die Erprobung von Geländefahrzeugen unter genormten Bedingungen bot.

Kommen Sie für etwa eine Stunde mit in ca. 550 ha Kiefernwald etwa 50 km südlich von Berlin.

Ab ca. 18.00 Uhr, geselliges Beisammensein im Bechsteins Ristorante di Piano.

Auf eigene Rechnung und bitte über chemieverein.erkner@gmx.de anmelden. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.

Weihnachtlicher Markt des Heimatvereins Erkner

Auch in diesem Jahr findet auf dem Gelände des Heimatmuseums Erkner, Heinrich-Heine- Straße 17-18, am Freitag vor dem ersten Advent der Weihnachtliche Markt statt – in diesem Jahr also am 29. November 2024, von 14 bis 19 Uhr. Veranstalter sind der Heimatverein Erkner und der Verein 425 Kultur Erkner.

Auf dem weihnachtlich geschmückten Gelände können Besucher sich mit Glühwein, Zuckerkuchen aus dem Steinbackofen, Grünkohl und Grillwurst auf die Vorweihnachtszeit einstellen.

Handwerkliche Erzeugnisse von Holzarbeiten und Produkten aus Wolle, Stoff, Keramik und Filz über Schmuck, Kerzen und Körbe bis zu vielfältigen weihnachtlichen Backwaren werden an den Marktständen angeboten. Ebenso gibt es Honig und daraus hergestellte Produkte sowie einen Stand mit Räucherfisch. Die Schüler der Morus-Oberschule verkaufen Weihnachtsplätzchen.

Der Heimatverein selbst ist mit Adventsgestecken, selbstgemachten Konfi-

türen aus Obst aus dem Museumsgarten, dem Büchertrödel und erstmals mit Arbeiten der Handarbeitsgruppe vertreten. Hier kann auch der von Frank Retzlaff in Zusammenarbeit mit der Geschichtsgruppe gestaltete Heimatkalender 2025 erworben werden. In der Heimatstube wird es eine Verkaufsausstellung mit Klöppelerzeugnissen geben.

Musikalisch umrahmt wird das Geschehen vom Männerchor Harmonie 1884 Erkner e.V., dem Frauenchor Erkner, den „Randberlinern“ und ab 17.30 vom „Eichwalder Blasorchester“.

Auch die kleinen Besucher kommen nicht zu kurz: Der Weihnachtsmann erwartet sie mit kleinen Überraschungen, in der Scheune können sie Geschenke basteln und malen. Um 17 Uhr beginnt der Lampionumzug. Der Weihnachtsmann und das Christkind halten kleine Überraschungen bereit.

Wie immer ist der Besuch des Museums während der Öffnungszeit des Marktes kostenlos möglich.

Der Heimatverein Erkner freut sich, Sie auf dem Markt begrüßen zu können!

Vollsperrung Freiligrathstr. & Weidenweg Verlegung neuer Trinkwasser-Hausanschlüsse

Bis zum 13. Dezember 2024 ist der Straßenverkehr in der Freiligrathstraße Höhe der Hausnummer 20 und im Weidenweg Höhe der Hausnummern 7 A und 7 B gesperrt. Das ortsansässige Unternehmen ERWO GmbH Sanierungs- und Rohrleitungsbau verlegt neue Trinkwasser-Hausanschlüsse. Für

die Freiligrathstraße wird eine Umfahrung über die Lessingstraße empfohlen, für den Weidenweg können der Buchenweg oder die Straße Zum Erlbruch genutzt werden.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmenden, sich auf die Behinderungen einzustellen.



Hüggelland^{gmbh}
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau Fa. Heu
kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen
Günstige Container!
Suche LKW-Fahrer (m/w/d)
Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten
Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei
EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb
Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner
Birkenweg 1a · 15537 Gosen - Neu Zittau · Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen - Neu Zittau · Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB
Tjo Delic
2024 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:
• Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
• Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
• Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
• Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
• Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
• Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
• Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)
Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Eiersalat



von Jan Knaupp

auch nicht, aber ich habe ja auch keine Sitzheizung.

Fakt ist, dass die männlichen Dingsdabums außerhalb des Körpers angebracht sind, um der körpereigenen Überhitzung zu entgehen. Der Körperbauer hat sich also was dabei gedacht. Wie ist es dann eigentlich mit wärmen-den Unterhosen? Obwohl, zu der Zeit, als unsere Urahnen erfunden wurden, gab es ja noch keine baumwollenen Beinkleider. Die Ärmsten waren ja erst-mal nackt, also hatten sie automatisch Luftkühlung.

Aber ich schweife ab. Zurück zur Sitz-heizung. Wie schon erwähnt, haben die Forscher geforscht. An den Beuteln von dreißig zeugungsfähigen Männern wurden sogenannte Temperatur-Sensoren angebracht (...a) und die Ver-suchsoffer mussten dann 90 Minuten lang in einem Auto mit laufender Sitz-

heizung ausharren. Das Ergebnis war erschreckend. Nicht so sehr für mich, ich habe ja keine Sitzheizung.

Obwohl, ich fahre Rad. Fahren Sie eigent-lich auch Fahrrad? Also, Forscher haben geforscht... Radsport auf unweg-samem Gelände kann auch Schäden am Hoden verursachen. Und die Kran-kenkassen warnen vor Muskelaufbau-präparaten – Hodenschumpfung! Zu enge Hosen sind wohl auch gefährlich. Man sollte sich auch nicht unbedingt den Hoden piercen (allein der Gedanke schmerzt). Ach so, im Winter nackt im Schnee hocken, wäre auch nicht so gut. Also, um alle Gefahren auszuschließen, wäre es wirklich am besten, wenn wir das gute Stück bei Nichtgebrauch ein-fach zu Hause lassen. Aber Vorsicht, nicht auf die Heizung legen. Sie wissen ja jetzt, was dann passieren könnte – Ei-ersalat.



Diese und viele weitere Kolumnen finden Sie in dem Buch

„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei: Hauke-Verlag • Alte Langewah-ler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

So, jetzt haben wir den Salat. Oder S besser gesagt, den Eiersalat. Aber ich war ja schon immer der Meinung, dass nur Weicheier (Frauen ausgenom-men) ein Auto mit Sitzheizung fahren. Das soll jetzt aber keinesfalls eine Belei-digung darstellen, ich stütze mich hier lediglich auf forschungstechnische Fak-ten. Forscher der Universität in Gießen haben jetzt festgestellt, dass die vielge-priesene Sitzheizung im PKW zwar ein mollig warmes Ärschlein macht, aber für die zur Zeugung erfundene Männ-lichkeit äußerst bedenklich scheint.

Da beim sitzenden Manne nicht nur der Hintern auf der erwärmten Sitzflä-che ruht, werden die Spermien ange-griffen. Die kleinen Dinger bekommen quasi einen Hitzeschlag. Wie die For-scher feststellten, erhöht sich die Tem-peratur im sitzheizungsgebeutelten Ho-den auf 37,3 Grad Celsius. Normal wären aber nur 36,7 Grad. Selbst gerin-ge Temperaturerhöhungen haben mas-sive Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Fortpflanzungszutaten. Wie, das haben Sie nicht gewusst? Ich

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte



120 m² Wohnfläche, für bis zu 7 Per-sonen, 2 Schlafzimmer, gr. Wohnzim-mer mit Schlafcouch, 2 Badezimmer, große Seeterrasse

Tel.: 0174/910 08 20

TAXIBETRIEB JAHODA 03362-5151

Wir möchten Sie als Mitarbeiter kennenlernen

Sie lieben Autofahren und haben Freude daran, täglich neue Menschen kennenzulernen? Sie navigieren Gäste sicher, pünktlich und zuverlässig durch den Straßenverkehr?

Sie haben ein Händchen für ältere, kranke und auch behinderte Menschen. Dann sind Sie bei Taxibetrieb Jahoda genau richtig.

Wenn Sie mindestens 21 Jahre alt sind und seit 2 Jahren im Besitz des Führerscheins der Klasse B (und eventuell im Besitz eines Personenbeförderungsscheins) starten Sie als Personenmietwagenfahrer in einem von Wertschätzung und Vertrauen geprägten Arbeitsumfeld durch!

Wir suchen motivierte Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit, auch Minijobber und Quereinsteiger sind willkommen.

Je nach Wunsch und Lebensumstand finden wir das passende Arbeitszeitmodell für Sie (Tag- oder Nachtschicht, Wechselschicht).

Persönliche Voraussetzungen/Qualifikationen:

- Mindestalter 21 Jahre
- Besitz des Führerscheins Klasse B seit mindestens 2 Jahren
- Personenbeförderungsschein – oder wird im Bewerbungsprozess erworben

Einsatzorte sind Woltersdorf, Umgebung sowie Berlin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für Fragen zum Stellenangebot gern unter:

03362-5151

oder per E-Mail unter ja.taxi@web.de zur Verfügung.

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Sicher in den Sommer!



Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

Impressum

KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Media-daten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Die Docemus-Fachoberschulen in Blumberg und Neu Zittau: Ein innovatives Bildungsangebot mit neuen Möglichkeiten



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Die Docemus Fachoberschulen an den Standorten Blumberg und Neu Zittau bieten eine umfassende, praxisorientierte Bildung, die den Einstieg in die Berufswelt optimal vorbereitet. Mit dem bewährten zweijährigen Programm steht den Schülerinnen und Schülern ein Ausbildungsweg offen, der sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrung vereint. Ab dem Schuljahr 2025/2026 wird das Bildungsangebot am Campus Blumberg um eine einjährige Fachoberschule erweitert, die allen mit einem Mittleren Schulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung offen steht.

Die zweijährige Fachoberschule: Flexibilität und Praxisorientierung

Das zweijährige Modell der Fachoberschule richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die nach dem mittleren Schulabschluss ihre Qualifikationen vertiefen möchten. In der 11. Klasse

verbringen die Schüler zwei Tage pro Woche in der Schule und die restlichen Tage in einem Praktikumsbetrieb ihrer Wahl. Diese duale Struktur fördert frühzeitig die Verbindung von theoretischen Kenntnissen und praktischen Erfahrungen, die im späteren Berufsleben entscheidend sind. Die 12. Klasse konzentriert sich verstärkt auf vertiefende theoretische Fächer, wie etwa Wirtschaft, Verwaltung, Pädagogik oder Psychologie, je nach gewählter Fachrichtung.

Neu am Standort Blumberg: Die einjährige Fachoberschule ab 2025/2026

Schüler und Erwachsene mit einem Mittleren Schulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung haben am Campus Blumberg auch die Möglichkeit, ihr Fachabitur in nur

einem Jahr zu absolvieren. Mit den beiden Fachrichtungen Wirtschaft/Verwaltung und Sozialwesen bietet das neue Angebot gezielte Inhalte für verschiedene Karriereziele. „Diese Ergänzung bietet unseren Schülerinnen und Schülern eine weitere Möglichkeit, ihre berufliche und akademische Zukunft zielgerichtet zu gestalten“, betont

Schulleiterin Sandra Steinfurth. Denn die Fachhochschulrieft berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen bundesweit sowie auch den Brandenburger Universitäten.

**Weitere Informationen zu unseren
Fachoberschulen unter:
www.docemus.de/fos**





DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

**10. KLASSE
WEITER GEHT'S!
MACH DEIN
FACHABI!**

In der Fachoberschule in Blumberg und Neu Zittau hast du die Wahl zwischen Wirtschaft/Verwaltung und Sozialwesen und erhältst neben fachspezifischer Theorie erste berufliche Einblicke. Gut gerüstet kannst du dann mit dem Fachabi direkt zum Studium!

Melde dich an: www.docemus.de/FOS



NEU!
In nur 1 Jahr
zum Fachabi.

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genzarethkirche) erwerben.

14.11., 19.00 Uhr, „Der Biberpelz. Eine Diebskomödie von Gerhart Hauptmann“ Im Bürgersaal / Rathaus Der Biberpelz ist Gerhart Hauptmanns meist gespielte Komödie in den Theatern des deutschsprachigen Raums. Die Geschichte von Mutter Wolfen, die sich gewitzt mit ihren Diebstählen und Betrügereien durchs Leben schlägt, ist eng mit der Geschichte von Erkner verbunden. Für sämtliche Figuren hatte Hauptmann sein Vorbild in Erkner gefunden.
Eintritt: 7 €

15.11., 19.00 Uhr, „Ein Klavierabend mit Nini Funke (Wien)“

Im Bürgersaal / Rathaus Nini Funke gehört zu den musikalisch interessantesten jungen Pianisten unserer Zeit. Publikum wie Kritik begeistert sie durch ihre klanglich ausgefeilten Inter-

pretationen. Virtuosität ist bei ihr kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung, um den musikalischen Gehalt der Kompositionen zu vermitteln. Nini Funke ist mehrfache Preisträgerin bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben. Ihr Repertoire erstreckt sich durch alle klassischen Stilepochen vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Sie ist immer wieder Gast bei bedeutenden Musikfestivals. Darüber hinaus werden ihre Interpretationen im Rundfunk übertragen.
Eintritt: 7 €

21.11., 19.00 Uhr, „Scivias - Wisse die Wege“ *Musikalisch-literarisches Programm* Im Bürgersaal / Rathaus Hildegard von Bingen war im 12. Jahrhundert eine deutsche Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin, Komponistin und eine bedeutende natur- und heilkundige Universalgelehrte. Sie war Beraterin vieler Persönlichkeiten. Von ihr ist ein umfangreicher Briefwechsel erhalten geblieben, der auch deutliche Ermahnungen gegenüber hochgestellten Zeitgenossen enthält, sowie Berichte über weite Seelsorgereisen und ihre öffentliche Predigtstätigkeit.
Eintritt: 7 €

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

08.11., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“
Offener Spieleabend

Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in größeren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden. Für das leibliche Wohl ist mit einer Bärlauch-Frühlingsuppe sowie Brot mit mediterranen Aufstrichen gesorgt.

16.11., 20.00 Uhr, Konzert mit Blues Deluxe - Verlegt auf den 5. April 2025!

23.11., 16.00 Uhr, Vernissage JOSI CANARI – „Reales und Surreales“

Die beiden Malerinnen, Zeichnerinnen, Dichterrinnen Johanna Görke-Cassirer und Maria Sibylla Ponizil zeigen einen kleinen Querschnitt ihrer Arbeit. Im Rahmen der Vernissage gibt es eine Lesung humoristischer Gedichte für die gute Laune aus dem realen und surrealen Leben.
Eintritt frei

29.11., 20.00 Uhr, Konzert: „Pearls Of Trinity“

Die Band Pearls Of Trinity vereint eine Vielzahl musikalischer Einflüsse zu einem einzigartigen Klang, der sowohl in deutschen als auch in englischen Kompositionen zum Ausdruck kommt. Bestehend aus Ramin Hesse (Gesang, Gitarre), Kai-Uwe Koch (Schlagzeug) und Haino Rindler (Bass), kreieren sie einen unverwechselbaren Sound, der Rock und Pop harmonisch verbindet.
Eintritt: 15 €, Reservierung: post@alteschule-woltersdorf.de

Hotelrestaurant Kranichsberg
An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf

10.11., Lothar Böck 2. Teil: „Boelck gibt Stoff immer wieder“

01.12., Die Oderhähne mit Margit Meller und Daniel Heinz „Generation XY – ungelöst“

19.01.25, Die Oderhähne mit Saskia Dreyer und Madlen Wegener „Volle Fahrt voraus“

Konzert und Brunch zum Preis von 39,00 € pro Person. Reservierung wird erbeten unter 03362-7940

KULTUR & FREIZEIT

Heimatverein Erkner e.V. Heimatmuseum „Museumshof am Sonnenluch“ Heinrich-Heine-Str. 17-18 15537 Erkner, Tel. +49336222452

07.11., 19.00 Uhr, „Chansons ohne Verfallsdatum“ von Marlene Dietrich und Hildegard Knef

Dargeboten vom Duo Dernier Metro, Petra Zeigler - Gesang Julian Gretschel - Piano. Im Rathaus Erkner, Bürgersaal Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten Die Plätze sind begrenzt! Karten im „Zimmer mit Aussicht“ Friedrichstr. 61

SENIorenKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

04.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

05.11., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

05.11., 09.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

07.11., Achtung neuer Termin, Reise-fest nach Diedersdorf

11.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

14.11., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28

18.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

19.11., 09.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

25.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

SENIorenKALENDER

28.11., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Tagesfahrten

01.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin **55,00 €**

10.12., Weihnachtsfest in Garitz mit Michael Hirte **82,00 €**

Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396

Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2024
Gemeindezentrum der Evangelische Genzareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
08. November 2024
06. Dezember 2024
10. Januar 2025

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **03.11.** Beate Giehler, **04.11.** Mathias Fischer, **06.11.** Frank Retzlaff, **12.11.** Siegfried Püschel, **17.11.** Klaus Riedel, **21.11.** Frank Hoffmann, **22.11.** Johanna Först, **23.11.** Frank Schmidt, **25.11.** Elke Pohle, **26.11.** Alfred Janisch, **28.11.** Helga Kimmritz, **29.11.** Christa Matthäi zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am **02.11.** Christoph Grandpierre, am **04.11.** Martina Klimpel, am **09.11.** Marita

Schwarz, am **14.11.** Helena Huhn, am **14.11.** Helga Lietzke, am **25.11.** Heike Falk zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **13.11.** Erika Felker, **16.11.** Christel Thieme, **19.11.** Ute Osel, **21.11.** Dietmar Sammler zum Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im November Kameradin Ursula Rohde, Kamerad Uwe du Hamél, Kamerad Michael Falkenhagen zum Geburtstag.



Liebe Oma Erkner,
90 Jahre sind es wert,
dass man dich besonders ehrt.
Wir wünschen dir zu deinem Geburtstag
viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.
Deine Bärbel, Uta, Gabi, Susann,
Shirin, Jacob, Tia und Benjamin.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36 Friedrichstr.37
Rüdersdorf Erkner
033638/67000 03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Landesamt für Umwelt erteilt 1. Teilgenehmigung für die Erweiterung der Automobilproduktion bei Tesla

Potsdam – Tesla beabsichtigt die Erweiterung der Produktion in seinem Automobilwerk in Grünheide in mehreren Teilgenehmigungsabschnitten. Hierfür wurde eine Änderungsgenehmigung beantragt. Geplant ist letztlich eine Erhöhung der Produktionskapazität von derzeit 500.000 auf zukünftig eine Million Fahrzeuge pro Jahr. Mit der Erweiterung soll auch eine Erhöhung der Produktionskapazität der Batteriezellfertigung von derzeit 50 auf zukünftig 100 Gigawattstunden pro Jahr erfolgen. Das Landesamt für Umwelt hat am heutigen Tag die erste Teilgenehmigung ausgereicht.

Am 15.03.2023 reichte Tesla den hierfür erforderlichen Änderungsgenehmigungs-

antrag beim Landesamt für Umwelt ein. Beantragt wurde zugleich die Unterteilung des gesamten Änderungsvorhabens in mehrere Teilgenehmigungsabschnitte. Die erste dieser beantragten Teilgenehmigungen konnte nun nach Abschluss des immissionschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens erteilt werden. Dafür soll unter anderem eine weitere große Halle zur Unterbringung der zusätzlichen Produktionseinheiten errichtet werden. Zudem sind auch Änderungen und die Optimierung an den bereits errichteten Produktionsanlagen geplant. Für die beantragte Kapazitätserhöhung und die jetzt erteilte 1. Teilgenehmigung werden nur Flächen in Anspruch genommen, die sich

im Eigentum von Tesla befinden. Weitere Rodungen sind nicht erforderlich. Es werden keine Flächen im angrenzenden Gebiet des Bebauungsplan 60 in Anspruch genommen, in dem sich derzeit auch das Protestcamp der Initiative „Tesla stoppen“ befindet.

Gegenstand der ersten Teilgenehmigung sind im Wesentlichen:

- die Erweiterung von Produktionsgebäuden ohne Errichtung von Produktionsanlagen wie die Fertigung Batteriepack 2 und die Fertigung Antrieb 2,
- die Umplanung und Verlegung von Nebenanlagen wie die zentrale Entsorgung für feste Abfälle und ein temporäres Abfalllager,
- die Errichtung baulicher Infrastruktur

der Versorgungs- und Nebenanlagen und deren Betrieb, wie beispielsweise ein kombiniertes Lagergebäude für die Lagerung von Stoffen, ein Labor für Batteriezelltests, Lager für flüssige und gefährliche Abfälle, Recyclingstelle für Zellträger- und Batterieabfälle,

- Errichtung und Betrieb von temporären Anlagen, darunter ein Gefahrstofflager, Auslieferungszentrum, Betriebsarztzentrum,
- die Errichtung und der Betrieb von Infrastrukturanlagen wie Logistikflächen,
- temporäre Parkflächen.

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ begrüßt Genehmigung der Tesla-Erweiterung

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ begrüßt die vom Landesumweltamt erteilte erste Teilgenehmigung zur Standorterweiterung des Elektroautoherstellers Tesla in Grünheide.

„Das ist ein wichtiges Signal für den Wirtschaftsstandort Ostbrandenburg und für die Batterieindustrie in ganz Brandenburg. Denn die Batterieindustrie hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem wichtigen Baustein der Wirtschaftsstruktur in Brandenburg entwickelt. Tesla nimmt hier eine bedeutende Rolle ein und kleine sowie mittlere Betriebe aus dem Umfeld profitieren hiervon ebenso wie die regionale Wertschöpfung“, sagt IHKHauptgeschäftsführerin Monique Zweig als Sprecherin für das Bündnis „Pro Wirtschaft“.

Der US-Elektroautohersteller plant die Erweiterung der Produktion in seinem Automobilwerk in mehreren Teilgenehmigungsabschnitten. So soll die Produktion schrittweise von derzeit 500.000 auf zukünftig eine Million

Fahrzeuge pro Jahr erweitert werden. Mit der Erweiterung soll auch eine Erhöhung der Produktionskapazität der Batteriezellfertigung von derzeit 50 auf zukünftig 100 Gigawattstunden pro Jahr erfolgen.

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ ist eine gemeinsame Initiative von IHK Ostbrandenburg, BBU Verband Berlin-Brandenburger Wohnungsbauunternehmen e.V., DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V., Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V., Fuhr- und Gewerbe Innung Berlin Brandenburg e.V., Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V., Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg, Investor Center Ostbrandenburg, STIC Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH, Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

IHK Ostbrandenburg

Landesamt für Umwelt forciert Trinkwassergefährdung

Trotz aller Einwände und bekannt gewordener Havarien gestattet das Landesamt für Umwelt durch die am 15.10.2024 erteilte 1. Teilgenehmigung die Errichtung und den Betrieb von weiteren Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen im Trinkwasserschutzgebiet. Laut Pressemitteilung der Behörde wurden u.a. temporäre Anlagen und Nebenanlagen wie ein Lager für flüssige und gefährliche Abfälle, Recyclingstelle für Zellträger- und Batterieabfälle und ein Gefahrstofflager genehmigt. Was muss eigentlich passieren, damit das ein Ende findet?

Wie Hohn wirkt der Hinweis, dass es zu keinen weiteren Rodungen dafür kommt. Vor ziemlich genau zwei Jahren wurden 70 ha intakter Wald für die angekündigte Erweiterung gerodet. Vor einigen Wochen erklärte Werksleiter Thierig, dass man die Fläche nur bebauen wird, wenn es eine entsprechende Nachfrage nach Fahrzeugen von Tesla gibt. Die 1. Teilgenehmigung verweist nicht auf die abschließliche Produktion von PKW.

Möglicherweise gibt es auch andere Pläne. Anders als die Entscheidungs-

ger in den Behörden fallen die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht auf das Greenwashing von Tesla herein und lehnen den Kauf von deren Fahrzeugen ab.

Gerodet wurde im Bereich des B-Plan Nr. 60 in den letzten Wochen trotzdem. Im Juli wurde eine fußballfeldgroße Fläche gerodet, damit man dort Fundamente von Bungalows aus DDR-Zeiten entfernen konnte. Man musste diese Fläche sondieren, um Tesla gegenüber den Beweis zu erbringen, dass die zum Verkauf stehende Fläche nicht kampfmittelbelastet ist. Im September wurde eine Trasse mitten durch den Wald gerodet, um die Bauarbeiten für einen Bahnhof vorzubereiten, den sich Tesla bereits 2020 vor sein zukünftiges Werkstor gewünscht hat. Dass dort weder ein Werkstor noch eine Fabrikhalle gebaut werden, hindert die DB InfraGo nicht daran, ihre Planungen umzusetzen. Landesbetrieb Straßenwesen, Landkreis Oder-Spree und Gemeinde Grünheide folgen dem genauso blind.

VNLB e.V.

Manu Hoyer, Dr. Steffen Schorcht, Heiko Baschin

Kommentar zur Tesla-Erweiterung:

Verdopplung der Produktion, aber jetzt schon kaum Käufer – Was soll das?

Liebe Leser, wir haben Ihnen auf dieser Seite die Pressemitteilung der Landesregierung zur 1. Teilgenehmigung der Tesla-Erweiterung, die Reaktion der Wirtschaftsverbände und die Erklärung des Vereins für Natur und Landschaft Brandenburg e.V. im Original abgedruckt.

Der Hauke-Verlag freut sich grundsätzlich über Wirtschafts- und Industriestandorte in unserem Bundesland. Aber bei der Tesla-Ansiedlung und bei der jetzt genehmigten Erweiterung stellen sich ganz offensichtliche Fragen.

Erstens: Warum muss das alles auf bewaldetem Gebiet und dazu im Trinkwasserschutzgebiet geschehen? Hätte die Landesregierung die Tesla-Ansiedlung

nicht von Anfang so steuern können, dass sowohl Hunderte Hektar Rodungen als auch die Gefährdung des Trinkwassers verhindert worden wären, z.B. durch Erschließung der ehemaligen Tagebaue in der Lausitz?

Zweitens: Was soll das Ganze? Diese grundsätzliche Frage muss gestellt werden. Es gibt keinerlei Bedarf an doppelt so vielen Teslas wie bisher. Schon jetzt wird ein riesiger Teil der täglichen Produktion auf die sogenannten Tesla-Friedhöfe gefahren.

Die Automobilindustrie in Deutschland steckt in einer nie dagewesenen Krise. Das hat – wie bei der gesamten Deindustrialisierung – mit den politisch

gewollten extrem hohen Energiepreisen zu tun. Volkswagen konstatierte gerade, dass man in Deutschland doppelt so teuer produziert wie im Ausland. Die Krise geht aber auch auf den generellen Kampf gegen das Auto zurück. Obwohl der Verbrenner verteuert wird und nach wie vor sein Verbot im Raum steht, hat es kurioserweise dem E-Auto-Absatz nicht geholfen. Alle großen Automobilbauer leiden unter der E-Mobilitätssparte. Tesla baut ausschließlich E-Autos und steckt – wenig beachtet von der Presse – erst recht in einer Krise.

Tesla produziert Monat für Monat einen riesigen Überschuss an Autos, der nicht verkauft werden kann. In Grünheide gibt

es zurzeit eine Kapazität von 500.000 pro Jahr. Die Verkaufszahlen betragen jedoch nur ein Bruchteil dieser jetzt schon viel zu hohen Kapazität. Im dritten Quartal 2024 wurden in Deutschland 6.950 Stück vom in Grünheide produzierten Model Y zugelassen. Wozu braucht man jetzt eine Kapazität von einer Million? Jeder normale Hersteller würde die Produktion dem Bedarf anpassen, sie deutlich herunterfahren oder das Werk ganz schließen. Bei Tesla ist alles völlig anders. Hier wird ein ruinöser Standort gigantisch erweitert. Was soll das? Geht es bereits um eine irgendwie geartete Nachnutzung? Anders ist dieser Eifer beinahe nicht zu erklären.

Michael Hauke

Jeremy Sydow gewinnt den „46. Novemberpokal“ des MC Woltersdorf

Zweitägiges Enduro-Fest war wieder Finale der Europameisterschaft



Jeremy Sydow

tag, sodass Jeremy Sydow der Gewinner des diesjährigen „46. Novemberpokal“ des gastgebenden MC Woltersdorf e.V. im ADMV wurde. Daniel Mundell und Davide Soreca durften sich dafür über ihre frisch gewonnenen EM-Titel in den Klassen E2 bzw. E1 freuen. Über allem schwebte wieder der Overall-EM-Titel, die Gesamtwertung querbeet über alle Hubraum- und Altersklassen. Und diesen sicherte sich in einem knallharten und engen Fern-Duell Daniel Mundell mit 108 zu 103 Punkten. Dazu sagte der KTM-Pilot kurz nach der Zieleinfahrt: „Klar wäre es schön gewesen, zu gewinnen, aber Jeremy war sehr schnell und mein Fokus lag darauf, in meiner Klasse Europameister zu werden. Dass es auch mit dem Overall-EM-Titel geklappt hat, war mehr als ich erwartet habe, denn ich habe mir vor sechs Wochen die rechte Hand und das Handgelenk gebrochen. Den Klassentitel wollte ich dennoch unbedingt, und overall habe ich gedacht, es kommt wie es kommt. Dann funktionierte es tatsächlich besser, als ich es vermutet hatte.“

Dabei war die traditionsreiche Geländefahrt wieder höchst anspruchsvoll, was auch Daniel Mundell erneut bestätigte. „Ich bin schon 2018 bei der WM und bei der letzten EM 2022 hier gefahren. Die Tests waren wieder echt hart, wobei mir der Enduro-Test persönlich nicht so lag. Aber das war mein Problem. Die Veranstaltung ist immer top organisiert und ich würde mich freuen, wenn sie wieder einmal in den EM-Kalender zurückkehren würde. Ich komme immer gern nach Woltersdorf“, streute er dazu dem rührigen Verein verbale Rosen.

Ähnliche Worte fand auch Jeremy Sydow, indem er formulierte: „Es war auf jeden Fall wieder sehr anstrengend, vor allem die Etappen waren sehr zerfahren und kräfteraubend. Das waren zwei anstrengende Tage und ein sehr gutes Training für die WM. Die Tests waren sehr anspruchsvoll und von allem etwas dabei. Es war wieder ein hohes Niveau und hat mir viel Spaß gemacht.“

Dazu ergänzte er zu seinem nächsten

sportlichen Erfolg: „Es ist schön, die Saison mit einem Doppelsieg in der EM zu beenden. Ich bin sehr zufrieden. Am Samstag war ich mit meinem Fahren nicht ganz zufrieden, doch heute war ein fast perfekter Tag für mich, denn ich konnte alle Sonderprüfungen gewinnen, bis auf eine. Ich habe am Ende etwas ruhiger gemacht und die letzte Prüfung abgegeben, denn die hatte es zum Schluss echt in sich und war ganz schön zerfahren. Da wollte ich dann nichts mehr riskieren und habe trotzdem mit fast einer Minute Vorsprung gewonnen.“ Exakt betrug sein Vorsprung nach der sechseinhalb-stündigen Geländefahrt bei einer kumulierten Sonderprüfungszeit von 52:30,66 Minuten 58,54 Sekunden auf Daniel Mundell sowie 1:09,78 Minuten auf Davide Soreca.

Die Tagessiege in den einzelnen Klassen sicherten sich diesmal der Franzose Valentin Mersin (Youth U21), der Finne Pyry Juupaluoma (Junior 1), der Tscheche Matej Skuta (Junior 2), wie bereits erwähnt Jeremy Sydow vor Davide Soreca in der E1 und Daniel Mundell in der E2, der Franzose Anthony Geslin vorm Rüdersdorfer Robert Riedel (E3), der Italiener Maurizio Micheluz vor Nico Rambow aus Panketal (Senior) sowie die Französin Marine Lemoine bei den Damen (Women).

In der Jahresendwertung der Enduro-Europameisterschaft sah es so aus, dass der Franzose Killian Lunier schon vor den spannenden Rennen beim Finale als Europameister der Klasse J1 feststand. Am ersten Woltersdorfer Fahrtag sicherten sich dann Davide Soreca (E1), Anthony Geslin (E3), Maurizio Micheluz (Senior) und die Französin Mauricette Brisebard (Women) leicht frühzeitig die Titel.

Am finalen Tag des EM-Jahres 2024 zogen, wie ebenfalls bereits beschrieben, Daniel Mundell in der Overall-Wertung und zu ihm der Italiener Riccardo Pasquato (Youth U21), der Franzose Diego Haution (Junior 2) und Daniel Mundell zusätzlich auch in der E2 nach.

Aus deutscher Sicht gab es zwei EM-



Daniel Mundell

Medaillen zu feiern, und zwar eine silberne für Nico Rambow bei den Senioren und zwei bronzene für Robert Riedel in der E3 sowie der Berliner Jens Boßdorf bei den Senioren über 55 Jahren.

Am Ende des wieder gelungenen „46. Novemberpokal“, der bei schönstem Herbstwetter an beiden Tagen vor mehreren Tausend Zuschauern über die Bühne ging, konnte der Vorsitzende des MC Woltersdorf, Thomas Hoffmann, ein durchweg positives Fazit ziehen und sagte dazu: „Ich glaube, dass wir als Verein wieder eine Enduro-Veranstaltung auf höchstem Niveau abgeliefert haben. Dafür möchte ich mich in Namen des Vorstandes bei all unseren fleißigen Mitstreitern, egal ob Vereinsmitglied oder extern, recht herzlich bedanken. Ebenso bei unseren Partnern, Sponsoren und Gönnern, ohne die ein Rennen dieser Qualität ebenfalls nicht möglich wäre. Zu guter Letzt möchte ich mich auch bei den Behörden und Ämtern für die wengleich mitunter etwas schwierige, aber überwiegend sehr kooperative Zusammenarbeit bedanken. Im nächsten Jahr führen wir, sehr wahrscheinlich wieder am traditionellen Termin Anfang November, das Finale der Hard Enduro Series Germany durch und in zwei Jahren könnte ich mir wieder einen Enduro-EM-Lauf vorstellen.“

Weitere Infos unter: www.enduro-mc-woltersdorf.de. Die vollständigen Ergebnisse gibt es unter: <https://www.enduro-european.com/gare/round4-2024/>.

Text und Fotos: Thorsten Horn
c/o MC Woltersdorf e.V. im ADMV



Nico Rambow



Jeremy Sydow

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Männer I+II

Das Positive am Anfang: beide Herrenteams zeigten bei den letzten Heimspielen ambitionierte Leistungen. Die erste Männermannschaft bewies von der ersten Minute in einer fairen Partie, dass die Punkte in Erkner bleiben sollten. Dieser Zustand verstärkte sich noch nach der roten Karte für den Gast nach 45min. In der 60. Minute war es dann soweit und Max Traue schob nach einem perfekten Zuspiel zum 1:0 ein. Kurz danach hatte Armin Schaller noch die 100% Chance auf 2:0 zu erhöhen, scheiterte aber am Innenpfosten. Wenn man im Abstiegskampf steckt, kriegt man dann natürlich in einem kompletten Kuddelmuddel in

der 74. Minute das 1:1 durch Marc Lehmann. Passenderweise kassierte unser Florian Fleck für seine Rettungsaktion auch noch Gelb/Rot. In der 89. Minute hatte man wiederum die Kacke am Schuh durch einen verwandelten Elfmeter des Gastes durch Eddie Grabowski. Auf die Leistung kann man aufbauen. Die zweite Garde ging gegen Tauche/Ahrensdorf bereits in der 21. Minute durch John Ebert verdient in Führung und hatte im weiteren Verlauf des Spieles ausreichend Möglichkeiten, höher zu gewinnen. Aber es blieb beim 1:0 für Erkner. Auswärts verlor Erkner I gegen Seelow 3:0 und Erkner II holte einen Punkt beim 1:1 in Altlandsberg.

Wintercamp

Das Sommerfußballcamp in Erkner war schon gut besucht.

Ihr wisst noch nicht, was eure Kids in den Winterferien machen sollen? Dann ab ins Indoorcamp von unseren Freun-

den von ZOCCER.

Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet! Ort des Geschehens ist die Flatow Sporthalle in Berlin-Köpenick.

24.
ZOCCER
INDOOR CAMP

WINTERFERIEN 2025
03. BIS 07.02.
BERLIN-KÖPENICK
FÜR KIDS VON
8 BIS 14 JAHREN

DUBISTEINZOCCER.DE

A-Jugend gewinnt wieder hoch



Das letzte Spiel in Bruchmühle konnten die jungen Männer bereits hoch mit einem 11:0 für sich entscheiden. Das Spiel in Rüdersdorf wurde nach Führung abgebrochen und wird nun am grünen Tisch entschieden. Beim Heimspiel am letzten Sonntag war der Hennickendorfer SV zu Gast. Bereits

nach 18 Minuten stand es für Erkner 3:0. Die zweite Halbzeit lief ähnlich, denn die A-Junioren trafen nochmals dreimal und gewannen deutlich mit 6:0 und verbesserten sich in der Tabelle auf den vierten Platz. Für Erkner trafen je zweimal, Maximilian Marschner, Emil Bobrowski und Mathieu Berg.



100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Ratgeber für Ihre Gesundheit



„Ein Infekt hat mich umgehauen!“ – Tipps zur Selbstbehandlung

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Nach Kriterien der TCM beginnt ein Infekt mit einer Wind- und Kälteschädigung an der Oberfläche, geht am 3. Tag in die Tiefe und führt dort zu einer Hitze- und Schleimschädigung! Somit muss in den ersten beiden Tagen Wind und Kälte und ab dem vierten Tag Hitze und Schleim aus dem Körper ausgeleitet werden.

Wind und Kälte ausleiten

Warme, scharfe Sachen essen oder trinken

• **Kopfdampfbad:** 1 bis 2 mal am Tag mit Emser-, Meer- oder Steinsalz, Kamille oder Thymian

Achtung: zum Schutz vor Verbrühungen die Schüssel mit dem heißen Wasser in einen größeren Topf stellen (verhindert das versehentliche Umkippen).

Hinweis: Das große Badehandtuch über dem Kopf kann mit beiden Händen vor Mund und Nase zusammengehalten werden, so lässt sich mit Veränderung des Abstandes relativ gut die Temperatur des einzuatmenden Dampfes regeln!

• **Schwitzpackung 60-90 Minuten:** 2 Tassen Holunder-, Lindenblütentee trinken, dann ansteigendes Halbbad, beginnend mit 37° und innerhalb von 10 Minuten auf 40°C steigern, noch 5 Minuten in dem Wasser bleiben. Danach das Wasser oberflächlich mit den Händen vom Körper abstreichen, sich mit einem trockenen Leintuch und einer körpergroßen Wolldecke einwickeln und mit 2 Bettdecken zudecken lassen, evtl. noch eine Wärmflasche dazwischen legen. Zum Abschluss warm duschen und danach kalt um den Kreislauf anzuregen.

• **Thymiantee mit Holundersaft und Honig:** Thymian (antimikrobiell), Holundersaft (antioxidativ, antiviral, antibakteriell, immunstimulierend)

Wenn der Tee trinkbar ist, Honig hinzugeben! (wirkt antimikrobiell)

• **Weiterer Tee: Holunder- u./o. Lindenblüten** (schweißtreibend), **Spitzwegerich** (hustenstillend), **Königskerze** (schleimlösend), **Ingwer** (wärmend)

• **Zink über den Tag verteilt einnehmen:** z.B. Zink picolinat 15 mg (60) PZN 12427873 (3x1-2)

• **Schüsslersalz Nr. 3 (Ferrum phosphoricum D12):** am 1. Tag alle 2 Std. 2 Tbl. lutschen, dann 3x 2, hemmt Infekte, stärkt das Immunsystem,

• **Knoblauch:** Antiviral bei Influenza A und B, antibiotisch bei Problemkeimen (Pseudomonas aeruginosa und Klebsiella pneumoniae), Kräuterpfarer Künzle lobte: „Wenn Typhus, Cholera und andere Epidemien umgehen, genieße täglich Knoblauch!“

• **Hausrezept bei Grippe:** Dinkelbrot mit Butter und Honig bestreichen, dick Thymian auftragen und ½ Knoblauchzehe darauf legen (3x tgl. essen)

• **Empfehlung nach Hildegard von Bingen:** 1. Tag Fasten (aktiviert die Makrophagen), 2. Tag Dinkelkost, 3. Tag Hühnersuppe

Ein Suppenhuhn mit Suppengrün und Gewürzen (Lorbeer, Piment, Wacholder, Pfeffer, Kardamom, Ingwer oder Chili)

90 Min. kochen, dann das Fleisch ablösen, die Hühnerknochen vier Stunden weiter köcheln und dann die Suppe der Wahl zubereiten!

• **Jura Pelargonienwürzmischung:** 3 Messerspitzen mit einer Prise Ursalz auf Dinkelbrot 1-3 mal täglich, bei Schnupfen am Pulver riechen und eine Prise aus der Hand abschlecken (mehrmals täglich)

Ab dem 4. Tag Hitze und Schleim ausleiten und, so noch nicht erfolgt, einen Arzt konsultieren!

• **Einfacher Virusinfekt:** Umckaloabo Hustentropfen 3x 30 Tropfen (aktiviert die Flimmerhärchen, wirkt antiviral)

• **Virusinfektion mit Verlust von Geruch- und Geschmacksinn (sofort beginnen):** Stilaxx Hustensaft Erwachsene 4x 10 ml (enthält Süßholz, hemmt Viren); Süßholzwurzelpulver (gemahlen oder geraspelt ein Teelöffel pro Tasse mit heißem Wasser aufgießen, zehn Minuten ziehen lassen und trinken, hemmt Viren innerhalb von 24 h. Zur Vorbeugung oder bei Kontakt mit Infektpatienten eine Tasse trinken

Achtung: nicht über längere Zeit einnehmen. Wegen mineralokortikoider Eigenschaften könnte es zu Blutdruckerhöhung oder Herzrhythmusstörungen kommen

• **Bronchitis mit Auswurf:** Prospan Husten liquid 3x 5 ml (löst Schleim, lindert Hustenreiz und Entzündungen), Gelomyrtol forte 3x 1 (löst Schleim, erhöht Bewegung der Flimmerhärchen, antimikrobiell)

• **Husten:** Aspecton Hustentropfen 3x 10 ml (Thymiankraut-Dickextrakt), Drosera C30 3x 3 Glob. lutschen

• **Halsschmerzen:** Manuka-Honig MGO 400 2x 1 TL lutschen (antimikrobiell, keine Resistenzen bekannt), Neo-Angin (entzündungshemmend, lokalanästhetisch, leicht bakterizid und fungizid)

• **Heiserkeit, Halskratzen, Hustenreiz:** Granobil 5x 1 lutschen (schafft Erleichterung bei rauem Hals und trockenem Mund, besonders für Sänger und Redner), Gelorevoice Halstabletten 3x 1 Tbl. lutschen, Phosphorus C30 3x3 Glob. lutschen

Bitte immer die Hinweise in den Beipackzetteln beachten!

Jeder einzelne Erreger sendet eigene spezifische Frequenzen aus, die seit hundert Jahren schon bekannt sind und zur Bioresonanzbehandlung in der Praxis genutzt werden können. Damit lassen sich der Krankheitsverlauf verkürzen und Medikamente einsparen.

Anmerkung:

Die Empfehlungen für Jugendliche und Erwachsene basieren auf langjährigen Praxiserfahrungen. Bei aller Sorgfalt und trotz voller Überzeugung zu den beschriebenen Empfehlungen kann ich keine Haftung für Schäden irgendeiner Art übernehmen, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen.

Mehr Informationen finden Sie unter „Guter Rat“ bei www.dr-voeller.de.

„YOKO Berlin-Süd“

1. Jahr Selbsthilfegruppe für Hautkrebsbetroffene

Eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hautkrebs wurde am 28. November 2023 in Wildau ins Leben gerufen: Die Selbsthilfegruppe „YOKO Berlin-Süd“ wächst an und möchte Betroffenen helfen. Wir treffen uns im Online-Format und in Präsenz. Da einige von weiter weg kommen, ist das Online-Format sehr beliebt.

Der Name „YOKO“ leitet sich vom japanischen Wort für „Sonnenkind“ ab. Damit soll auf den engen Zusammenhang zwischen UV-Strahlung und der Entstehung von Hautkrebs hingewiesen werden. Die Selbsthilfegruppe richtet sich an alle Hautkrebsbetroffenen, darunter Menschen mit Melanomen, Basalzellkarzinomen oder anderen Hautkrebsformen, sowie deren Angehörige.

Als Teil von „Melanom Info Deutschland – MID e.V.“, der größten Selbsthilfegruppeorganisation für Hautkrebsbetroffene in Deutschland, bietet „YOKO Berlin-Süd“ Zugang zu einem umfassenden Netzwerk und wertvollem Wissen rund um Hautkrebs. MID e.V. setzt sich für die Unterstützung der Betroffenen und die Aufklärung der Öffentlichkeit über Präventionsmaßnahmen ein.

Die Ansprechpartnerin der Gruppe, Frau Page, lädt herzlich einmal im Monat ein: „Das Ziel der Gruppe ist es, einen geschützten Raum für Austausch, Unterstützung und Information zu schaffen.“

Hautkrebs ist eine Diagnose, die viele Fragen aufwirft und Unsicherheit mit sich bringt. Wir möchten Betroffenen helfen, ihren Weg zu finden und sich gegenseitig zu stärken.“ Als Gast unterstützt uns des öfteren Frau Weber, Dipl.-Psychologin von der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an den monatlichen Treffen jeden ersten Montag einer geraden Woche jeweils 17-18 Uhr teilzunehmen (11. November 2024-9. Dezember 2024).

Für Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Mail-Adresse:

yoko-berlinsued@melanominfo.com

Weitere Informationen rund um das Thema Selbsthilfegruppen erhalten Sie auch bei der FIKS e.V. – Fürstenwalder Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen e.V. Rufnummer: 03361-2796 die Ansprechpartnerin ist Annett Spillmann.

Zusätzliche Info:

Melanom Info Deutschland – MID e.V. (www.melanominfo.com)

• Größte Selbsthilfegruppeorganisation für Hautkrebsbetroffene in Deutschland.

• Der Verein unterstützt Menschen, die an Hautkrebs erkrankt sind und setzt sich für ihre Rechte und Anliegen ein.

• Wir bieten Zugang zu fundierten Informationen und einem starken Netzwerk von Betroffenen und Fachleuten.



Griechisches Buffet

Ab 06.11.2024, von 16:30-20:30 Uhr,

jeden Mittwoch (außer Feiertage)

p.P. 17,90€

Taverna

ACHILLION

Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)

15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680

www.taverna-achillion.de

Ihr Baustoff-Fachhandel für Handwerk und privat!

Borchert DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

12587 Berlin-Friedrichshagen
Fürstenwalder Damm 435-441

- Bitumendachbahnen
- Bitumenschindeln
- Tondachziegel
- Betondachsteine

- Metalldachpfannen
- Dachentwässerung
- Dachfenster & Zubehör
- Roh- und Innenausbau
- Dämmstoffe
- Fassadensysteme
- Gartenbaustoffe
- Arbeitskleidung
- Bauholz
- Werkzeuge

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

Telefon: 030 / 64 19 170 • www.borchert-berlin.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990 für Sie da!



AMBSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit




MFA
Märkische Fassade und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de



Grünheiderin stellt ihr neuestes Buch vor

Minutengeschichten zum Muntermachen

Die Autorin Anka Chilla stellt am Sonntag, den 17. November 2024, ihr Buch „Schweinehunde beißen nicht: Minutengeschichten zum Muntermachen, Mutmachen und Nachmachen“ in der Stadtbibliothek Erkner vor. An der Fachschule für Kindergärtnerinnen entdeckte sie einst die Liebe zur Kinderliteratur und belegte davon inspiriert ein Fernstudium zum Thema „Technik der Erzählkunst“.

Die in Grünheide lebende Autorin arbeitete als Puppenspielerin im Haus der jungen Talente und für die Hörspielabteilung des Rundfunks der DDR, seit 1997 ist sie beruflich im Management

von Einkaufszentren tätig. In ihrer Freizeit schreibt Anka Chilla seit Jahren Kurzgeschichten. Ihr Werk „Schweinehunde beißen nicht“ vereint Geschichten über den inneren Schweinehund, gegen den Alltagstrott und die Resignation.

Die Buchvorstellung mit anschließendem Gespräch findet um 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek Erkner, Friedrichstraße 6-8, statt.

Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um eine Anmeldung in der Stadtbibliothek gebeten: persönlich, per Telefon +49 3362 795-145 oder per E-Mail an: stadtbibliothek@erkner.de.

KA 24/24 erscheint am 20.11.24.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14.11.24, 12 Uhr.

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15
Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

PORTAS® Werte erhalten – leicht gemacht!
Europas Renovierer Nr. 1 Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren Ihre Küche!
Küchenfronten jetzt wechseln!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

Richtiges Verhalten bei Wildschäden

Kommt es zu einem Wildunfall, kann der Geschädigte Ansprüche auf Entschädigung aus einer Fahrzeugteilversicherung (Teilkasko) geltend machen.

Im Falle eines Entschädigungsanspruchs wegen eines Zusammenstoßes mit Haarwild hat der Versicherungsnehmer jedoch zu beweisen, dass es zu einer Berührung zwischen dem Kraftfahrzeug und dem Haarwild (§2/1 Bundesjagdgesetz) gekommen ist. Der Umstand muss auch für den am Fahrzeug eingetretenen Schaden ursächlich sein. Schon aufgrund dieser Beweislast dürfte es obligatorisch sein, den Unfall in jedem Falle unverzüglich bei der Polizei zu melden. Verzichtet die Polizei auf eine Aufnahme des Unfalls vor Ort, sollte spätestens auf der Polizeiwache eine gründliche Untersuchung des Fahrzeuges auf Blutspuren oder Haaranhaftungen veranlasst werden.

Es ist sinnvoll, selbst Fotos von Haarspuren am Fahrzeug zu machen und Tierhaare mit Proben zu sichern.

Läßt sich der Unfall mit einem Haarwild so nicht eindeutig belegen, sollte man auch am Unfallort, gegebenenfalls am nächsten Tag, mit einem Zeugen noch einmal auf Spurensuche (Fußspuren, Blutspuren) gehen und auch den zuständigen Jagdausübungsberechtigten verständigen.

Die Bemühungen und Ergebnisse sollten der Versicherung unverzüglich schriftlich angezeigt werden. Hier sollte man sich

nicht allein darauf verlassen, dass der vertraute örtliche Versicherungsagent die Dinge regeln wird. Es empfiehlt sich, Schäden nochmals schriftlich anzuzeigen und sich von allen Schreiben und Formularen Kopien anzufertigen.

Gerade bei schwieriger Beweislage versuchen Versicherungen gern, sich der Entschädigung durch behauptete Verstöße gegen Aufklärungsobliegenheiten des Versicherungsnehmers zu entziehen.

Spätestens nach Beantwortung des Fragebogens der Versicherung sollte der Versicherungsnehmer nicht vergessen, seiner Versicherung eine Frist für die Zahlung eines angemessenen Vorschusses zu setzen. Zahlt die Versicherung ohne triftige Gründe nicht, kann man dann auch verlangen, dass die Kosten eines danach beauftragten Rechtsanwaltes von der säumigen Versicherung übernommen werden. Schließlich stellt die Nichtzahlung eines verlangten Vorschusses auch den Eintritt des Versicherungsfalls nach den Bedingungen der Rechtsschutzversicherung dar. Deshalb kann auch eine Kostenübernahme von einer bestehenden Rechtsschutzversicherung verlangt werden, um bereits vor Ablehnung des Anspruchs ohne Kostenrisiko eine außergerichtliche anwaltliche Geltendmachung zu sichern.

Rechtsanwalt Henry Natusch,
Tätigkeitsschwerpunkt
Verkehrsrecht



SCHEIDUNG ONLINE
Kanzlei Claudia Walter

Rechtsanwältin
Claudia Walter

Persönliche und
umfassende Betreuung



Friedrichstr. 22 a
15537 Erkner
Telefon: 03362/3768
Mail: walter-erkner@web.de

www.onlinescheidung-kosten.de



Rechtsanwältin



Ich berate Sie gern
kompetent in folgenden
Schwerpunkten:

Familienrecht

Verkehrsunfallrecht

Erbrecht

Gartenstraße 7
15518 Rauen
Telefon: 03361/59 89 214
Mail: info@polster-ra.de



Gesellschaft für
Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de





tesla und die Folgen

Eine Veranstaltung der SeniorInnen-Akademie
im Mehrgenerationenhaus

Referent: Dr. – Ing. Steffen Schorch
Anwohner und engagiertes Mitglied der
Bürgerinitiative Grünheide

- **Ansiedlungsprozess**
Die Hintergründe der Tesla-Ansiedlung in unserer Region.
- **Folgen der Ansiedlung – ökologisch, sozial und politisch**
Die Auswirkungen der Tesla-Ansiedlung:
Wie verändert sich unsere Umwelt? Welche sozialen und politischen Konsequenzen sind bereits spürbar, und wie gehen wir damit um?
- **Widerstand gegen die Ansiedlung und Tesla**
Wir beleuchten die Perspektiven des Widerstands und werfen einen Blick auf die Argumente und Bedenken der Gegner.
- **Ausblick auf die Zukunft**
Was können wir in den kommenden Jahren erwarten?



Mittwoch, den
20.11.2024
von 16:00 bis 18:00 Uhr

Wo?
im großen Saal im
Mehrgenerationenhaus
Fichtenauer Weg 53 - Erkner

Wir bitten um Anmeldungen bis zum 18.11.2024!
Gerne können Sie aber auch spontan vorbeikommen.

Gefördert durch:




Gesellschaft für Arbeit und
Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
• gefas-ev.de

☎ 03362/500812
✉ mgh@gefas-ev.de **Einlass ab 15:30 Uhr** • GefAS 2024-10

JAN
DOLLWETZEL
FACHANWALT FÜR STRAFRECHT

Eisenbahnstr. 147 · 15517 Fürstenwalde
Tel: 03361 74 82 40 · Fax 03361 748 24 29

JETZT  **SPENDEN!**

Bei den Kommunal- und Landtagswahlen hat die Afd mit Ihrer Hilfe in LOS tolle Ergebnisse erzielt. Wir haben allerdings auch viel Geld ausgegeben: Für Plakate, Banner, Flugblätter usw. Damit wir unsere politische Arbeit auch in IHRER Stadt und Gemeinde noch verstärken können, freuen wir uns über eine Spende. 5 Euro, 10 Euro - oder auch mehr. Bitte machen Sie mit! Mit Ihrer Spende wird die Afd noch stärker: Bei Ihnen vor Ort und im ganzen Land. Vielen Dank!

Afd-LOS, IBAN: DE94 1706 2428 0000 0044 21
Volksbank LOS, Verwendungszweck: IHR ORT



Ganz schnell per PayPal:
Mit dem Handy scannen!

Erkner – VW Tiguan in Fahndung
Bislang Unbekannte haben sich an einen in der Julius-Rütgers-Straße parkenden Pkw VW Tiguan zu schaffen gemacht. Von dem Fahrzeug fehlt derzeit noch jede Spur. Polizisten haben eine Fahndung eingeleitet. Der entstandene Schaden wird auf 12.000 Euro geschätzt.

dem 44-jährigen Fahrer war im Rahmen eines Drogenvortests ein positives Ergebnis zu verzeichnen. Das hatte die Untersagung der Weiterfahrt zur Folge und eine Blutprobe wurde auch fällig. Nun wird sich der Mann in einem Bußgeld- und Strafverfahren verantworten müssen.

Gosen-Neu Zittau – Blutprobe fällig
Im Rahmen der Streifenfälligkeit kontrollierten Polizisten am 03.11.2024 kurz vor Mitternacht einen polnischen Pkw auf der Berliner Straße. Ein durchgeführter Dro-

genschnelltest brachte den Verdacht, dass Mann Amphetamine konsumiert habe. Der 27-Jährige musste daraufhin eine Blutprobe bei einem Arzt und sein Auto stehen lassen. Die Beamten untersagten ihm die Weiterfahrt und leiteten ein Bußgeldverfahren und ein Strafverfahren gegen ihn ein.

Schöneiche/Woltersdorf – Die dunkle Jahreszeit
Diese nutzen derzeit wieder Einbrecher im Bereich aus. Nach Einbruch der Dunkel-

heit ist recht schnell zu erkennen, in welchen Haus sich jemand aufhält oder auch nicht. Diesmal traf es Häuser in Woltersdorf in der Puschkinallee und in Schöneiche im Grätzsteig. Es wurden jeweils Fenster angegriffen und so in die Häuser gelangt. Die eingesetzten Kriminaltechniker konnten umfangreiche Spuren sichern.

Rüdersdorf b. Berlin – Verkehrsunfall forderte Leichtverletzten
In den Morgenstunden des 01.11.2024

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

**Europas erfolgreichstes Schlager-Pop-Duo
FANTASY kommt im Herbst
ins Tempodrom**

Montag 18.11.2024 | Berlin | Tempodrom | 19.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, KOKA 36 Tel. 030 61101313, Interklassik im Melia Berlin, CTM Theaterkassen im S-Bahnhof Alexanderplatz, Theaterkasse Spectrum im Ring-Center sowie an allen bek. VVK-Stellen und ab 18.00 Uhr an der Tageskasse

Berlin. Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Nachdem Fantasy bereits im Januar 2023 mit ihrem Album „Mitten im Feuer“ Platz 1 der Charts eroberten, gelang dem Schlagerduo zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres mit ihrem aktuellen Best of-Album „Das Beste“ der Sprung an die Spitze der Charts.

Genau deshalb, aber eben auch weil Fredi und Martin einfach zu den beliebtesten Schlagerkünstlern des Landes gehören ist „FANTASY – Die große Live Tour 2024“ ein Kassenschlager und unterstreicht ihren Status als Deutschlands erfolgreichstes Pop Schlager Duo.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 24.09.2024

EUROPAS ERFOLGREICHSTES SCHLAGER-POP-DUO

FANTASY



**TEMPODROM
BERLIN**

VVK: SchlagerTickets.com & an allen bek. VVK-Stellen

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Schlager & Spaß mit Andy Borg

zu Gast: Laura Wilde + Olaf, der Flipper

Freitag 04.01.2024 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 15 Uhr an der Tageskasse

Cottbus – Thomann Künstler Management bringt zusammen was zusammengehört: Schlager und Spaß! Und wer könnte das besser verkörpern als die Schlagerikone mit garantiertem Spaßfaktor. Genau! Die Rede ist von **Andy Borg** persönlich. Zusammen mit **Laura Wilde** und **Olaf, der Flipper** bringt er im Frühjahr 2025 den Spaß in die Hallen Deutschlands und zelebriert Schlager von einem anderen Stern.

Unzählige Hits wie „Die berühmten drei Worte“, „Adios Amor“, oder „Die Fischer von San Juan“ sind der Soundtrack einer einmaligen musikalischen Karriere, die **Andy Borg** als personifizierten Evergreen auf den europäischen Musikbühnen auszeichnen. Schlagfertig, wortgewitzt und in den seltensten Fällen um eine Antwort verlegen, feiert Andy Borg dieses Jahr sein vierzig-jähriges Bühnenjubiläum.

Laura Wilde, Sie ist ein absolut emotionsgeladener Live Mensch, der es immer wieder schafft, ihre Fans mit ihrer Musik und Persönlichkeit in eine ganz besondere Welt zu holen. Ob mit Songs im aktuellen Pop-Sound, die auf die Tanzfläche und zum Mitsingen einladen oder mit verträumten Balladen, begeistert sie ihr Publikum immer wieder aufs Neue.

Olaf, der Flipper steht für deutsche Musikgeschichte. Mit seiner Band „Die Flippers“ füllte er fast fünf Jahrzehnte lang die Hallen und Arenen des Landes. Seit 2012 begeistert Olaf, der Flipper als Solist seine Fans. Mit seinen Hits „Lotusblume“, „Mona Lisa“, Die rote Sonne von Barbados“, Tausend rote Rosen“ uvm. Versteht der Entertainer es sein Publikum von den Stühlen zu reißen.

Eine geballte Ladung Schlager und eine große Portion fetzige Schlagerstimmung, die vor allem eines verspricht: Spaß! Sichern Sie sich gute Laune, gute Stimmung und ein einzigartiges Showerlebnis und kaufen Sie bereits jetzt Ihre Tickets für diesen besonderen Abend

Änderungen vorbehalten!
Stand: 06.11.2024



kollidierten in der Waldstraße aus bislang unbekanntem Gründen ein PKW Renault und ein PKW Skoda miteinander. Dabei verletzte sich der 87-jährige Skoda-Fahrer leicht. Rettungskräfte brachten den Mann daraufhin in ein Krankenhaus. Der bei dem Verkehrsunfall entstandene Sachschaden wird auf 7.000 Euro geschätzt. Wie es zu dem hatte kommen können, ermitteln nun Kriminalpolizisten.

Gosen-Neu Zittau – Und noch gefährden!

Kurz vor dem Tagesübergang zum 30.10.2024 zogen Polizisten in der Wernsdorfer Straße einen VW Polo aus dem Verkehr. Dessen Fahrer verbreitete nicht nur Alkoholgeruch, es wirkte auch so, als wäre es nicht bei einem Gläschen geblieben. Tatsächlich konnte der 49-jährige Deutsche einen Atemalkoholwert von 3,42 Promille aufweisen. Seinen Führerschein musste er sofort abgeben und dann entnahm eine Ärztin ihm auch noch eine Blutprobe. Die Kriminalpolizei beschäftigt sich nun mit dem Fall.

Erkner – Ein Fall für die Kriminalpolizei

Am Abend des 29.10.2024 wurde der Polizei ein Brand gemeldet, welcher in einem leerstehenden Gebäude in der Flakestraße ausgebrochen war. Wie sich herausstellte, war ein Mann dafür verantwortlich, der sich an einem selbst angefachten Lagerfeuer ein Essen hatte zubereiten wollen. Der 40-jährige Deut-

sche kam mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus. Da er mutmaßliche Drogen bei sich hatte, wird nun wegen Brandstiftung und Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ermittelt.

Gosen – Diebstahl aus Firmenlager

Am späten Samstagabend (26.10.2024) stellte ein Mitarbeiter einer Versandfirma den Einbruch in das Firmenlager im Müggelpark Gosen fest. Hier hatten unbekannte Täter auf bisher ungeklärte Art die Zugangstür des Lagers geöffnet und sich auf die Weise Zutritt zu diesem verschafft. Um nicht erkannt zu werden, beschädigten die Täter einen Bewegungsmelder und nahmen einen Router vom Stromnetz.

Noch während des Betretens des Mitarbeiters waren die Täter zu Gange, da einer sofort die Flucht ergriff und der andere sich versteckte. Als der Mitarbeiter nun seinen Firmenchef kontaktierte, verließ aus der zweite Täter sein Versteck und flüchtet unerkannt.

Die Täter hatten bei der Tat bereits mehrere Müllsäcke mit Spielbausteinen gefüllt, um diese augenscheinlich später abzutransportieren. Nach Bestandsaufnahme wurde festgestellt, dass es den Täter trotz Störung gelang, vier Tablets und eine Kaffeemaschine zu erlangen, so dass der Schaden auf ca. 2.000 Euro beziffert wird.

Erkner – Trunkenheit im Verkehr

Am Sonntag, 27.10.2024, um 02:27

Uhr kontrollierten die Beamten in der Straße Am Reiherhorst den 33-jährigen Fahrer eines PKW Toyota. Hier stellten sie starken Alkoholgeruch in der Atemluft des Fahrzeugführers fest. Ein Atemalkoholtest bestätigte die Wahrnehmung, da dieser einen Wert von 1,19 Promille ergab. Aus diesem Grund erfolgten eine Blutprobe und ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr wurde eingeleitet.

Erkner – Mit gestohlenem PKW gegen Bäume geprallt

Am frühen Morgen des 24.10.2024 wollten Polizisten einen Toyota Corolla anhalten, welcher ihnen in Erkner ins

Auge gestochen war. Doch suchte dessen Fahrer sein Heil in der Flucht, die ihn auf die L30 in Richtung Neu Zittau führte. Doch verlor er dabei die Kontrolle über den Wagen, der letztlich gegen mehrere Bäume prallte und sich als nicht mehr einsatzbereit herausstellte.

Die Polizisten griffen sich den Mann, der sich als 25-jähriger polnischer Staatsbürger erwies. Ein Drogenschnelltest brachte dann auch noch ein positives Ergebnis. Er ist vorläufig festgenommen und wird nach Behandlung seiner beim Unfallgeschehen erlittenen leichten Verletzungen Kriminalisten gegenüber sitzen. Bereits jetzt steht fest, dass der Toyota in Erkner gestohlen wurde.



Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Das Team sucht Unterstützung!

Wir stellen ein: **Verkaufskraft (m/w/d)**
Küchenhilfe (m/w/d)

Bei Interesse gerne melden per Telefon,
E-Mail oder im Laden.

Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

Der AFC Erkner Razorbacks e.V. präsentiert:

TANZSPEKTAKEL

BBC

Razorbacks ERKNER

9. NOV

Eintritt 8,-€!

Beginn 11 Uhr
Einlass 10 Uhr

www.tanzspektakel.com

Stadthalle Erkner
Julius-Rütgers-Straße 4,
15537 Erkner
direkt am Bahnhof Erkner.

Die Spezialisten für Carports aus Aluminium

CarportUnion®

Alle Alu-Carport-systeme TÜV u. CE zertifiziert

- Solarcarports
- Wohnmobilcarports
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

Wer legt fest, wer der Feind ist?

Sehr geehrter Herr Hauke, zu Ihrem Kommentar „Ungeimpfte ins Gas“ – oder eben ins Gefängnis“ (Ausgabe 22/2024):

Zuerst möchte ich Ihnen für Ihre unermüdliche journalistische Arbeit in den letzten Jahren danken. Auch vor dem Hintergrund, dass Ihre Beharrlichkeit auch persönliche Opfer erforderte.

Wer einmal in das Fadenkreuz der „Beschützer der Demokratie“ geraten ist, der bekommt schnell deren undemokratische Härte zu spüren. Genau wie seinerzeit die Ungeimpften die, wie die aufgezeigten Beispiele beweisen, auch heute noch verurteilt werden.

Bezogen auf die Lügen des Herrn Lauterbach, es gäbe keine angeklagten oder verurteilten Soldaten auf Grund der Impfverweigerung, sind diese Lügen nur konsequent. Die Regierung und Herr Lauterbach haben ein so großes Lügengebäude errichtet, dass selbst das kleinste Eingeständnis einer Verfehlung das Gebäude zum Einsturz bringen könnte. Da dies mit Machtverlust und eventuell sogar mit einer Strafverfolgung enden könnte, kann halt nicht sein, was nicht sein darf.

Man darf nicht vergessen, dass hinter der Plandemie und hinter dem ganzen Impfterror der Regierung milliarden-schwere Unternehmen stehen. Sie sind Gewinner dieser perfiden Politik gegen die eigenen Bürger. Obwohl die meisten von ihnen schon vor der Pandemie zu den wirtschaftlichen Schwergewichten gehörten, nun aber mit Unterstützung der Politik eine von allen Regeln des Marktes losgelöste „Lizenz zum Gelddrucken“ erhalten hatten.

Diesen Wirtschaftsbossen ist es egal, wer unter ihnen Gesundheitsminister ist, so lange er das Spiel mitspielt.

Bezogen auf das Thema der ungeimpf-

ten Soldaten, deren Schicksal man sich nicht ausmalen möchte, denn schon ohne Befehlsgewalt kann ich – aus eigener Erfahrung – bestätigen, dass der gesellschaftliche Druck auf Ungeimpfte extrem hoch war. Und es hat mich bis heute zutiefst in meinen Grundfesten erschüttert, wie schnell eine mediale Dauerpropaganda in der Lage ist, jede x-beliebige Personengruppe aus einer angeblich aufgeklärten Gesellschaft auszugrenzen, zu ächten und zu Feinden der Gesellschaft zu stempeln.

Im Falle der Soldaten kommt man allerdings nicht umhin, das Thema zu beleuchten, ohne auch die Frage zu stellen, was bedeutet Soldatsein in letzter Konsequenz?

Gemäß dem deutschen Wehrrecht gibt es heutzutage die Möglichkeit, straffrei den Gehorsam zu verweigern, wenn ein Befehl unverbindlich ist, insbesondere wenn er nicht zu dienstlichen Zwecken erteilt ist oder wenn er die Menschenwürde verletzt oder wenn durch das Befolgen eine Straftat begangen würde (§ 11 SG, § 22 WStG).

Ob einer dieser Tatbestände vorlag, müsste im Grunde juristisch geklärt werden, ob, wie aktuell, zivile Gerichte hier überhaupt zuständig sein können, vermag ich nicht zu beurteilen.

Allerdings wirft dieser Kontext eben die Frage auf: Ist Soldat ein Beruf wie jeder andere? So wird es ja gern bei der Bundeswehr propagiert. Und in Friedenszeiten scheint dies ja auch manchmal den Anschein zu haben. Allerdings muss jeder, der diesen Weg einschlägt, auch damit rechnen, im Ernstfall einen Befehl zu bekommen, der die eigene Gesundheit oder auch das eigene Leben gefährdet.

Selbstverständlich ist die Coronazeit kein solcher Tatbestand gewesen und gerade die immer weiter zu Tage tretenden Lügen und Manipulationen der Statistiken, um das Narrativ einer Pandemie zu stützen, belegen dies eindringlich.

Dennoch sollte sich gerade in der aktu-

ellen politischen Lage jeder genauestens überlegen, ob er dem Ruf des Militärs folgt. Denn am Ende des Tages sind Soldaten nur eine statistische Größe, die auf Befehl einen Einsatz oder Krieg führen, von dessen wahren Motiven sie nichts wissen und deren wahren Verursacher sie nicht kennen. Der relativ „banale“ Befehl der Zwangs-Impfung brachte viele Soldaten bereits in Gewissensnot zwischen Gehorsam und eigener Überzeugung. Wie hoch wird der Druck sein, wenn der Befehl lautet, den „Feind“ zu töten und gegebenenfalls das eigene Leben zu opfern. Und noch wichtiger: Wer legt fest, wer dieser Feind sein wird?

Zu Zeiten von Corona waren im gesellschaftlichen Konsens Ungeimpfte die Feinde der Gesellschaft!

Hoffen wir auf eine baldige Aufarbeitung und Verurteilung der Corona-Verbrechen und nicht der Opfer einer fehlgeleiteten Corona-Politik.

Steffen Mancke

Verstehen, was gespielt wird

Zum Leserbrief: „Demokratie vor denen retten, die sie zerstören wollen“ von Julia Wiedemann, Bundesgeschäftsstelle Die Linke (Ausgabe 22/2024).

Danke, Frau Wiedemann, für Ihre Entgegnung, auf den Kommentar von Michael Hauke zur Konstituierung des Thüringer Landtages („Die Demokratie wird so lange gerettet, bis nichts mehr von ihr übrig ist“, Ausgabe 21/2024).

Eine typische „Die Linke“-Antwort. Es wird mit Konjunktiven gearbeitet und die Tatsachen werden verdreht. Wir haben uns diese Veranstaltung im Livestream angetan und waren entsetzt über den Umgang mit dem Alterspräsidenten durch die sogenannten Demokraten von CDU, SPD, Linke und BSW. Auch der Direktor des Landtages hat sich total undemokratisch verhalten, indem er die Mikrofone der AfD-Fraktion abschaltete, aber diese für andere Fraktionen offen ließ. Das hat mit Neutralität, Gleichbehandlung, Demokratie nichts zu tun.

Dies führte dazu, dass der Alterspräsident ständig unterbrochen wurde und nicht einmal seine einleitende Rede, geschweige denn die Tagesordnung vorlesen konnte (Hr. Bühl von der CDU war in dieser Stunde wahrlich der „lupenreinste Demokrat“ in diesem Parlament, unwürdig sein Verhalten und seine Wortwahl). Für uns war es eine Demaskierung der Altparteien und war der Tiefpunkt einer parlamentarischen Debatte im „besten Deutschland das wir je hatten.“

Als Bürger dieses Landes sind wir tief erschüttert über die Ausgrenzung Andersdenkender durch die Altparteien. Die Ausgrenzung ist der wahre Grund für die Spaltung unserer Gesellschaft und ist damit die Grundlage für ein kommendes, totalitäres System, natürlich verpackt in wunderbaren Worthülsen.

Jeder Bürger sollte sich einmal mit folgenden Gesetzen auseinandersetzen, um zu verstehen, was gespielt wird: SAG-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz; VVBG-Vermögensverschleierungsbe-kämpfungsgesetz; Lastenausgleichsgesetz in der Modifizierung vom 01.01.2024; Wegzugsbesteuerungsgesetz; StaRUG-Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unter-

nehmen; Selbstbestimmungsgesetz; Hei-zungsgesetz, Netzdurchsuchungsgesetz; Gebäudeenergiegesetz; EWG-Erneuerbare-Wärme-Gesetz; Delegitimierung des Staates usw. usw. Auch wenn Sie denken sollten: „Das betrifft mich nicht“, bitte machen Sie sich die Mühe.

Für Thüringen, für Deutschland, für unsere Heimat, wünschen wir uns einen politischen Neuanfang. Mit CDU, BSW und SPD in einer Regierung, unterstützt von den Linken, wird es nur ein „Weiter so“ geben, alles verpackt in schöne Wort-schöpfungen, die, die wahren Probleme nicht anpacken geschweige beseitigen.

K.-H. Degen

Die deutsche Doppelmoral

Die SPD kann auf eine sehr wechsel-volle Geschichte zurückblicken. Als ehemalige Partei der Arbeiter leistete sie sich dabei schon zuvor schwerwiegende Fehler, und ich meine damit nicht nur die Zustimmung zu den Kriegsgesetzen von 1914 oder die Massenübertritte zu den Nationalsozialisten um 1933. Haben die Genossen etwas aus der Geschichte gelernt? Offensichtlich nicht, denn seit der Wiedervereinigung Deutschlands vollzog die SPD eine links-grüne Ideologieaus-richtung und verlor dadurch ihre Wähler aus der gesellschaftlichen Mitte. Zudem hat die SPD den schleichenden Abbau der sozialen Marktwirtschaft mitgetra-gen. Aber es kommt noch schlimmer. Mit der „Rentenreform“ von 2005 hat Rot-Grün die Renten fast halbiert! Dann haben sie auch noch die Betriebsrenten rückwirkend versteuert! Heute gibt es in Deutschland eine Kinder- und Altersarmut! Sozialdemokratie geht anders! Mit dem Ende der Ära Brandt und Schmidt, endete auch die aktive Friedenspolitik der SPD. Es folgten zunächst reihenwei-se personelle Fehlbesetzungen, die sich heute in einer unangenehmen Abgehobenheit und Arroganz der Parteiführung zeigen. Die linientreu erzogenen Partei-kader wundern sich nun über die fehlen-de Wählergunst und über das Ausmaß der gesellschaftlichen Spaltung. Doch sie machen einfach so weiter und das ist ein weiterer Beleg für die fehlende Demokra-tie!

Haben die selbsternannten Gesin-nungskontrolleure die Wahlergebnisse noch immer nicht verstanden? In der Ukraine unterstützt Deutschland die Aso-w-Nationalisten, die bekanntlich auch mal eine Hakenkreuzfahne zeigen und dann Kränze an den Denkmälern des SS-Kol-laborateur Bandera ablegen. In Deutsch-land ist eine solche Gedenkkultur streng verboten! Der erste ZDF-Intendant nach dem Krieg war ein ehemaliger NS-Kriegsreporter. Über den gezielten Auf-bau des BND mit NS-Leistungsträgern nach 1945 hat das ZDF sehr detailliert berichtet.

Mit dieser erlebten Doppelmoral hat die rot-grüne Ideologie unsere Gesell-schaft gespalten. Die Doppelmoral der selbsternannten Christen von CDU und CSU ist allgemein bekannt. Nun rufen sie in ihrer Hilflosigkeit sogar nach Par-teiverboten. Aber auch das ist nur eine weitere undemokratische Handlung, und besonders die Ostdeutschen wollen diese Verbotspolitik nicht wieder haben. Ist es nicht viel wichtiger, Wege zurück zu

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Wenn mein nicht-gebärendes Elternteil merkt, dass ich seine Luftpumpe habe, gibt es Ärger.

einer erlebbaren Demokratie zu finden? Nicht nur Herr Woidke befindet sich in einer Sackgasse!

Das passiert, wenn von oben nach unten regiert wird! Die jetzt erfolgte Zustimmung zur erneuten Raketenstationierung entspricht den geo-strategischen Interessen der USA, verdeutlicht aber wegen ihrer Gefährlichkeit auch das Ausmaß der Unterwürfigkeit oder der Mittäterschaft unserer „Politiker“. Sie bauen lieber 50 Munitionsfabriken, anstatt unser Steuergeld in Schulen, Brücken, Renten und Kommunen zu investieren.

„Nie wieder Krieg“ war mal ein wichtiges Motiv für die SPD. Aber Zeiten ändern sich und Wahlergebnisse auch!

Andreas Heising

Das ist nicht mehr mein Land

Am 7. Februar 2022 hat Biden Deutschland die existentielle Vernichtung seiner Energieversorgung angedroht. Am 26. September 2022 ist Nordstream weggesprengt worden. Die deutsche Chemieindustrie und der Wohlstand sind so komplett weggesprengt worden.

Zur Belohnung erhält Biden am 18.10.2024 von Bundespräsident Steinmeier einen Orden.

Das ist nicht mehr mein Land. Die Androhung, Deutschland existentiell und dauerhaft wirtschaftlich zu vernichten, führt dazu, dass dem Aggressor Orden umgehängt werden.

Der Inflation Reduction Act, der Deutschlands Industrie in die USA umziehen lässt, kommt erschwerend hinzu. Das haben Steinmeier, Scholz und Konsorten zu verantworten – und von der Union habe ich auch noch keinerlei Kritik an einem derartige Vorgehen gehört.

Bomber-Harris sollte dann posthum auch noch geehrt werden. Und die Familien der Amis, welche die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki geworfen haben sind als übernächste dran. Wenn schon Orden, dann auch richtig.

Deutschland war seit 1945 niemals so würdelos wie im Jahre 2024. Die amerikanischen Massenmörder und Existenzvernichter bekommen Orden und Friedensnobelpreise. Auch in Deutschland, das sie seit 2022 noch gründlicher vernichtet haben als die eigene Regierung.

Axel Fachtan

Gutes tun für die Kinderseelen

Sehr geehrte Leserschaft, der Herbst ist ja die Zeit für verschiedene Feste. Kennen sie noch das Erntedankfest? Je nach spirituellem Hintergrund bedankt man sich dort bei Gott, der Natur oder auch den Naturwesen dafür, dass man wieder so viele schöne Dinge hat ernten können, die uns in der kommenden Zeit ernähren werden. Aber in der heutigen Zeit scheinen ja manche Menschen zu glauben, dass Lebensmittel einfach so in den Supermärkten wachsen oder in Gen-Laboren gezüchtet werden.

Oder das Martinsfest? Es ist ein Fest der Solidarität mit den Armen der Gesellschaft mit dem Symbol des geteilten Mantels. Wobei man hier den Mantel nicht als ein x-beliebige Kleidungsstück einer großen Garderobe verstehen darf, sondern als die einzige Wind- und Wet-

terbekleidung und gleichzeitig Zudecke eines reisenden Soldaten.

Und was feiern wir? Wobei ich mit „wir“ nur den scheinbar größeren Teil der Gesellschaft meine. Ein „Fest“, wo wir unsere Grundstücke mit schrecklichen Pseudo-Spinnweben, Skeletten und Teufelsfratzen ausstatten. Unsere Konsumtempel sind voll mit grässlichen, blutrünstigen und abstoßenden Verkleidungen für obskure Spaß-Partys und dafür, dass sich unsere Kinder beim sich Gruseln gegenseitig übertreffen können.

Wenn erwachsene Menschen sich diesen Perversionen hingeben, kann man ja noch abwinken und sagen, sie sind ja selbst für sich verantwortlich. Wer seiner Seele mit Gewalt Schaden zufügen will, der muss es halt tun.

Aber können die Eltern erlauben, was dieser morbide Ekel-Grusel für die zarten Seelen ihrer Kinder bedeutet? Ich will gar nicht näher auf den Zuckerkonsum eingehen, welchen sich die Kinder mit so sprachlich platten Sprüchen wie „Gib mir Süßes, sonst gibt's Saures“ erbetteln. Allein diese todessüchtige Maskerade ist so grausam für eine Kinderseele, dass es mir in der meinen schmerzt. Können Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte fühlen, was das mit ihren Schutzbefohlenen macht?

Natürlich kann ich verstehen, dass man ob dieses Megatrends in Zugzwänge gerät, wenn man die eigenen Kinder sich nicht daran beteiligen lässt. Aber haben wir als Eltern nicht die Aufgabe, uns schützend vor unsere Kinder zu stellen, wenn ihnen solche (ihnen natürlich nicht bewussten) Seelenqualen drohen anstatt einfach mitzumachen, weil die anderen es ja auch tun?

Ich habe früher lange Zeit an einem Ort gelebt, an dem es üblich war, zum Martinstag (11.11.) einen ganz anderen Brauch zu pflegen. Schon am Nachmittag wurde mit den Kindern ein Butterplätzchenteig angerührt und dann mit einer Form Gänse herausgestochen und gebacken. Diese Gänse wurden vorsichtig in einem Korb gelegt und mit dem Dunkelwerden zog dann die ganze Kinderschar mit angezündeten Laternen und den bekannten Martinsliedern auf den Lippen von Haus zu Haus. Den Hausbewohnern wurde ein Lied dargeboten und eine Gans überreicht. Zum Dank erhielten die Kinder ein paar Süßigkeiten.

Wenn Sie, liebe Leser, jetzt Ihre Seele mal mit den beiden verschiedenen oben beschriebenen Bildern verbinden, was geschieht da wohl in Ihnen?

Herzliche Grüße **Christoph Roth**

Die Objektivierung der Massen

Die bisherigen Subjekte Hinz und Kunz werden jetzt KI-gerecht transformiert. Aus dem alten Subjekt Otto Normal wird das neue Objekt Otto Norm. Das merke ich an folgenden Änderungen:

Informationen sollen nicht mehr bilden, sondern (r)einbilden und die Mas-

sendenke in Form quetschen.

Die deutsche Sprache wird verhunzt und durch KI-gerechten, US-englischen Einheitsquark vermenschlicht.

Es wird gegendert – und damit das Denken geändert – bis das Denken überhaupt endet. Es wird ungehemmt zum Einheitsquark hin geduzt.

Die ganze Kommunikation wird zunehmend APPsurd. Es kommt nicht mehr auf wahrhaftige Inhalte an, sondern auf KI-gerechte Formwahrung.

Nicht mehr das Erreichte zählt, sondern das Erzählte reicht.

Die organisierte Unverantwortlichkeit ist inzwischen die wirksam wirkende Wirklichkeit.

Kurz: Wir werden zombifiziert.

Reicht Ihnen das? Oder reicht es Ihnen auch endlich? **Johannes Bard**

AfD und BSW müssen zusammenfinden

Die Ergebnisse der EU-Wahlen und der drei Landtagswahlen in Ostdeutschland haben die Regierenden mächtig aufgeschreckt. Für sie, die sich gern als Demokraten ausgeben, wird jeder Zweifel an der Regierung mit Faschismus gleichgesetzt. Besonders fürchten sie, wie auch die CDU/CSU, ihre Macht an die AfD und das BSW zu verlieren, z.B. bei der nächsten Bundestagswahl 2025. Somit müssen Kurz- und Langzeitstrategien entwickelt werden, z.B.:

- Regierungstreue Personen auf die Straße schicken, wie zuletzt am 3. Oktober 2024 bei der Friedensdemonstration „Nie wieder Krieg“ in Berlin geschehen. Die Friedensgegner skandierten: „Wer Wagenknecht wählt, wählt den Krieg!“ Völlig absurd! Vielleicht sollten mal diese Eiferer die Äußerungen der kriegsbefürwortenden Altparteien zur Kenntnis nehmen. Es wäre nicht verwunderlich, wenn das Wort „Frieden“ in diesem Jahr zum „Unwort des Jahres“ deklariert wird!

- Jahrzehntelange Regeln des Parlamentarismus einfach ändern, wie es bei den drei letzten Landtagswahlen geschehen ist. In Thüringen ist die AfD klarer Wahlsieger, hat aber nach der Allianz der unterlegenen Parteien keinen Anspruch auf einen Posten im Parlamentspräsidium. Leider hat sich auch das BSW daran beteiligt. Das BSW sollte vorsichtig sein, dass ihm das nicht auf die Füße fällt. Neue Parteien profitieren von den Fehlern der anderen Parteien und den Wünschen der Wähler (z.B. nach Frieden) – sie wollen Andocken an das System. Dazu müssen sie sich anpassen – die dunkle Seite der Macht in Kauf nehmen. Wohin das führt, haben die Grünen zu spüren bekommen – einst als Friedenspartei gestartet, jetzt die eifrigsten Kriegsbefürworter – jetzt abgewählt! Statt Allianzen mit den Altparteien einzugehen, sollte im Interesse der Wähler besser ein „Bündnis für Deutschland“ von BSW und AfD geschaffen werden – gemäß Deng Xiao-

ping: „Es ist unbedeutend, ob die Katze schwarz oder weiß ist, sie ist eine gute Katze, wenn sie Mäuse fängt.“ Mit dieser Einstellung brachte er die chinesische Wirtschaft in eine Spitzenposition.

- Mehrheitsbeschaffung: Für eine Mehrheitsregierung müssen sich die Herren Woidke, Kretschmer und Voigt mit dem BSW verbünden. Das BSW fordert für eine Regierungsbeteiligung; 1. Keine Unterstützung der Ukraine gegen Russland, 2. Rücknahme der beschlossenen Stationierung neuer US-Raketen in Deutschland. Das ist natürlich „starker Tobak“ für die drei Herren. Sie versuchen umgehend, um nicht in Ungnade zu fallen, diese BSW-Forderung zu entschärfen. Das klingt dann folgendermaßen: „Die Bundesregierung muss ihre außenpolitische Verantwortung durch mehr erkennbare Diplomatie aktiver wahrnehmen und kann/sollte stärker als Vermittler auftreten“ und „Die Pläne für die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen hätte man besser erklären und breiter diskutieren müssen“! Zur Erinnerung: Der Bundeskanzler hat ja der von den USA beschlossenen Stationierung bereits pro forma und eigenmächtig zugestimmt, und das SPD-Präsidium die Stationierung damit begründet, dass dadurch kein Kind mehr in Deutschland im Krieg sterben muss!! Einfach unglaublich!

Das „Theater“ im Thüringer Landtag ist nicht neu. Man denke nur an die Eröffnung des 13. und 20. Bundestags (1994 bzw. 2021). Die Rede des Alterspräsidenten Stefan Heym (als Parteiloser auf der PDS-Liste) war von Störungen und Verlassen des Raums dauerhaft begleitet (zur Erinnerung: Stefan Heym war Redner auf dem Alexanderplatz am 4. November 1989 und fand dort passende Worte!). 2021 hätte Alexander Gauland (AfD) die Eröffnungsrede zugestanden, zuvor wurden aber schnell die Modalitäten dahingehend geändert, dass nicht das Alter des Abgeordneten maßgebend ist, sondern die längste Zugehörigkeit zum Bundestag. Somit hielt dann Wolfgang Schäuble (CDU) die Eröffnungsrede, in der er u.a. an die Abgeordneten appellierte, das Gemeinwohl im Blick zu behalten. Hatte er als erfahrener Politiker schon eine Vorahnung davon, was den Bürgern in den letzten drei Jahren mit Corona- und Klimadiktatur sowie Kriegsvorbereitung alles zugemutet wurde?!

Inzwischen hat der Wahlkampf für den Bundestag begonnen. Besonders die Ostdeutschen müssen zum „richtigen“ Wahlverhalten erzogen werden – eine riesige Aufgabe für den Ostbeauftragten der Bundesregierung. Schön wäre es natürlich für die vermeintlichen Demokraten, die AfD zu verbieten und das BSW zu zerlegen oder noch besser, sie gegeneinander auszuspielen. Vielleicht könnte man ja auch das Wahlrecht erneut verändern und sich das antike Rom zum Vorbild nehmen? In Rom hatten vor Beginn unserer Zeitrechnung die Plebejer (das Volk) kein direktes Wahlrecht, während die Patrizier (die Aristokraten) die vollen Bürgerrechte besaßen. Neuzeitliche Patrizier gibt es ja in Deutschland genug in Form der 3.300 Superreichen, darunter 249 Milliardäre. Als ihr gegenwärtiges politisches Machtinstrument macht die Ampel-Regierung ohnehin Politik für die Konzerne (Big Pharma, Rüstung, Energie)! Daran darf der Souverän (das Volk) natürlich nicht rütteln, sonst ist er rechts-extrem! Das Volk darf aber alle vier Jahre

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

„so tun, als ob es täte“ (K. Tucholsky). Ist wie mit einer Suppe – durch Umrühren wird es keine andere!

Um Sympathien der Ostdeutschen zu gewinnen, erkannte der Bundeskanzler in seiner Festrede zum Tag der Deutschen Einheit, dass bisher die Erfahrungen der Ostdeutschen ungenügend berücksichtigt wurden. Er bescheinigte den Ostdeutschen „einen Zusammenbruch ihres gesamten bisherigen Lebens, so wie sie es gekannt und gelebt hatten. Eine Entwertung ihres Wissens, ihrer Erfahrungen, ihrer Lebensleistung“. Eine wahre Erkenntnis, aber sie kommt viel zu spät. Zu viele Demütigungen, Täuschungen und Zerstörungen hat es in der Wendezeit (Einigungsvertrag als Ablenkung von der späteren Übernahme – Beitritt genannt; Einführung der D-Mark als endgültigen Todesstoß für die DDR-Wirtschaft) und in der Nachwendezeit gegeben („Rückgabe vor Entschädigung“; Treuhand, die das DDR-Volkvermögen zu 95% an Westdeutsche und Ausländer verhökerete; 3 Mill. Arbeitsplätze gingen verloren; Bischofferode war überall). Besonders die Ostdeutsche, die von den Auswirkungen des II. Weltkriegs am stärksten betroffen waren (sie zahlten z.B. 90% der Reparationen) würden in Auswertung der bitteren Kriegserfahrungen eine echte deutsche Friedensinitiative erwarten, denn bei einem „Weiter so“ droht Deutschland der Untergang in einem III. Weltkrieg, der atomar geführt wird. Ist das wirklich so schwer zu begreifen?! Russland, das uns angeblich bedroht, würde verrückt sein, ein NATO-Mitgliedsland anzugreifen. Die NATO-Ausgaben für die Rüstung sind mit 1,2 Billionen US-Dollar zwölfmal höher als die russischen – und die Kosten werden weiter steigen. Wenn es nach der EU (Friedensnobelpreisträgerin 2012) geht, sollen die Mitgliedsstaaten zu einer jährlichen Zahlung von 0,25% ihres BIP als ständige Ukrainehilfe verpflichtet werden – zusätzlich zu den geplanten 35 Mrd. Euro Militärhilfe. Im deutschen „Gestaltungshaushalt“ 2025 sollen nach CDU-Wünschen 3% des BIP (= rund 32 Mrd. Euro) an die NATO verankert werden, um 35.000 neue Soldaten einzustellen und kriegsbereit zu machen. Täglich sorgen deutsche Medien für eine regierungstreue Kriegsberichtserstattung und werben für den Sieg der Ukraine. Das erinnert unschwer an die deutsche Geschichte, in der indoktrinierte Deutsche selbst dann noch an den Sieg über Russland glaubten/glauben mussten, als die Rotarmisten bereits durch die Berliner Straßen rannten. Russland hat sieben Jahre Bürgerkrieg (1917 - 1924) unter massiver ausländischer Intervention und vier Jahre den Vernichtungskrieg Nazi-Deutschlands (1941 - 1945) überstanden. Die Geschichte lehrt auch, dass eine Großmacht nicht von außen zu besiegen ist. Innere Destabilisierungsversuche Russlands waren zum Leidwesen der westlichen Initiatoren/Sponsoren bisher nicht erfolgreich.

Es bleibt zu hoffen, dass wieder die Vernunft die Macht ergreift, bevor es zu spät ist! Es wäre zu wünschen, dass AfD und BSW im Interesse ihrer Wähler und Deutschlands zusammenfinden. Genügend Übereinstimmung scheint es ja zu geben, vor allem in der Frage Krieg und Frieden. Im Interesse aller Völker hat schon mal das Nobelkomitee gehandelt, indem es den diesjährigen Friedensnobel-

preis an die japanische Organisation Nihon Hidankyo vergibt, die sich für eine atomwaffenfreie Welt einsetzt.

Dr. H.-J. Graubaum

Bauernbashing statt Gewässerschutz

Hallo Herr Hauke,

die Brandenburger Landesregierung ist nicht mehr in der Lage, die gesetzlichen Pflichten zur Gewässerunterhaltung zu leisten, wie selbst auf der Seite der Tagesschau zu lesen ist. Durch die Zensur der Kommentare beim RBB wird nicht etwa dieser Skandal aufgearbeitet, sondern Bauernbashing betrieben:

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2024/10/oder-spree-mueggelprefl-neu-zittau-spreenhagen-entkraeutung-renaturalisierung-pegel.html>

Die Bewohner des ländlichen Raumes haben ein gesetzliches Recht auf Hochwasserschutz. Ideologen finanzieren aber lieber Kriege, als die Lebensgrundlagen der Bevölkerung zu sichern und schüren zusätzlich noch eine merkwürdige Neiddiskussion und die Verfolgung einer Minderheit (Bauern) im Netz.

Der Hochwasserkatastrophe in 2024 ist Brandenburg nur knapp entgangen, Leider wird in der Öffentlichkeit nicht über die reale Gefahr, des vollkommenen Verlust des Eigentums, informiert oder debattiert.

Volker Schmohl

Werden Sie nicht zum Mittäter!

Offener Brief an das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) Brandenburg:

Koalieren Sie nicht mit der SPD!
Werden Sie nicht zum Mittäter!

Sehr geehrte Damen und Herren, die SPD setzt ihre Pläne zur Industrialisierung zwischen der A10, der A12 und der Bahnlinie Berlin-Frankfurt (Oder) ohne ausreichende Bürgerbeteiligung um. Durch diese Region fließt die Spree. Es werden überwiegend Wälder und Feuchtgebiete platt gemacht. Das erfolgt in Zeiten des Klimawandels, der Erderwärmung und des Artensterbens. Kernstück dieser Pläne ist die Ansiedlung von Tesla mit den bereits bekannten Folgen für den Wasserhaushalt und der Gefährdung der Trinkwasserversorgung bis Berlin hinein. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Am brandenburgischen Bundeswehrstandort Holzdorf soll das Luftabwehrsystem Arrow 3 stationiert werden. Dieses System ist für die Flugabwehr ab 100 km Höhe vorgesehen. Aktuelle Mittelstreckenraketen erreichen diese Höhe nicht. Arrow 3 kann nur gegen ballistischen Raketen und Satelliten eingesetzt werden. Bis 2400 km weit können die Raketen fliegen. Die Billigung dieses Systems steht im Widerspruch zu den Aussagen des BSW zur Raketenstationierung vor der Wahl. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Die SPD hat seit 1990 ein umfassendes Netzwerk zur Machtsicherung aufgebaut. Dadurch beeinflusst sie Entscheidungen auch gegen das Votum der Einwohner. Die Zustimmung der Gemeindevertreter Grünheide zur Tesla-Flächenerweiterung (B-Plan 60) und die jetzige Einflussnah-

me auf das Abstimmungsverhalten der Bürgermeister der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Strausberg-Erkner zu einem neuen Vertrag mit Tesla gegen die Eigeninteressen belegt diese undemokratische Vorgehensweise. Gegen diesen SPD-Filz wird das BSW ohne Basisorganisation nicht bestehen. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Oskar Lafontaine hatte 2009 aus gutem Grund vor einer Koalition zwischen SPD und DIE LINKE gewarnt. Gehen Sie nicht den Weg wie DIE LINKE, Bündnis 90/Grüne und Freie Wähler. Sie sind nicht mehr im Landtag. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Mit freundlichen Grüßen

**Manu Hoyer, für den Vorstand
Verein für Natur und Landschaft in
Brandenburg e.V.**

Die eigentliche Katastrophe

Sehr geehrter Herr Hauke, in Ihrer Ausgabe Nr. 22/24 vom 23.10.2024 äußert sich ein besorgter Leser zur „Klimakatastrophe“. Er befürchtet – ja, was eigentlich? Dass sich das Wetter (statistisch „Klima“) ändert? Na und? Es hat sich doch schon immer geändert, der Leser beschreibt es selbst sehr anschaulich. Trotzdem sollte man Sorgen natürlich ernstnehmen, auch wenn Begriffe wie „AfD-Nähe“, „Klimakatastrophe“, „Weltverschwörung“ oder „Leugner“ samt und sonders nicht nützlich sind, weil sie keinen rationalen Kern besitzen, sondern einer Propaganda entstammen, die rein (macht-)politische Ziele verfolgt.

Sehr schön belegt Ihr Leser mit zahlreichen Fakten, dass sich das Klima schon immer verändert hat. Warum sollte man sich, nachdem dies seit Milliarden Jahren nie anders war, ausgerechnet jetzt davor fürchten? Neben all den zutreffenden Fakten übernimmt Ihr Leser leider auch die CO₂-Saga, dies jedoch völlig ungeprüft und ohne jeden Beleg. Er folgt damit gedankenlos der Propaganda und geht dann folglich im Weiteren von unzutreffenden Voraussetzungen aus. Wäre er auch in diesem Punkt bei den Fakten geblieben, hätte er bemerken müssen, dass CO₂ gerade keine wesentliche Ursache für klimatische Veränderungen ist. Im Vergleich zu den Schwankungen der Sonneneinstrahlung, die sich durch die Sonnenaktivität und den variierenden Abstand zwischen Erde und Sonne zyklisch ändert, sowie Wasserdampf (Wolkenbildung, Albedo – jeder, der schon einmal am Strand von Wolken überrascht wurde, kennt die unmittelbare Wirkung) kann man Kohlenstoffdioxid völlig vernachlässigen. Es drängt sich die Frage auf, warum sich die deutsche Politik trotzdem fast ausschließlich auf CO₂ konzentriert, obwohl andere Einflüsse um viele Größenordnungen größer sind. Hierzu wäre zu klären, ob CO₂ wirklich die ihm zugeschriebene Rolle spielt, ob die Maßnahmen zur „CO₂-Einsparung“ überhaupt wirksam sein können (also sinnvoll sind) und wem sie letztendlich nützen.

Gehen wir zunächst mathematisch vor. Selbst der „Weltklimarat“ (IPCC) erkennt an, dass der Anteil des vom Men-

schen verursachten CO₂ am gesamten CO₂-Aufkommen in einer Größenordnung von nur 5% liegt. Fünf Prozent! Darin sind absolut unverzichtbare Aktivitäten wie Atmung und Ernährung bereits enthalten. Nicht einmal diese 5% lassen sich also ganz vermeiden. Der Anteil Deutschlands als (noch) wichtiges Industrieland am weltweiten menschlichen CO₂-Aufkommen liegt bei unter 2%. Deutschland könnte demnach (2% von 5%) maximal ein Tausendstel des weltweiten CO₂-Eintrages einsparen, realistisch betrachtet (Atmung, Ernährung, ...) höchstens die Hälfte davon, also ein halbes Promille. Ob das den Aufwand lohnt? Es kommt (für Klimapaniker) aber noch viel schlimmer: Weil das Wärmeabsorptionsspektrum von CO₂ bereits zu rund 80% ausgeschöpft ist, kann, ganz unabhängig davon, wieviel CO₂ noch dazukommt, der CO₂-bedingte Treibhauseffekt nur noch um maximal 20% steigen (80% haben wir bereits heute). Wir reden also, was Deutschland betrifft, über maximal ein Fünftel (20%) von einem halben Promille. Dafür scheint mir der von der Politik betriebene Aufwand ziemlich hoch zu sein. Er wird unseren gesamten Lebensstandard kosten, ohne irgend etwas bewirken zu können.

Wir können das Thema auch naturwissenschaftlich betrachten. Ihr Leser legt selbst die Grundlagen dafür. Sehr schön beschreibt er, wie das CO₂ als Hauptnährstoff von den Pflanzen aufgenommen und gebunden wird. Das war allerdings nicht nur im Karbon so (dem wir die Braunkohle verdanken), es war schon immer so und die Pflanzen tun es bis heute (falls man sie nicht für Windräder, Solarparks oder Elektroautofabriken rodet). Das lässt sich sogar messen! Die NASA hat z.B. festgestellt, dass die Erde in den letzten Jahren, parallel zum geringen CO₂-Anstieg, um ca. 11% grüner geworden ist. Gemüsebauern leiten CO₂ in ihre Gewächshäuser, weil das die Erträge steigert. Mehr CO₂ ist also gut für eine grünere Erde (und unsere Ernährung). Da wir es mit – im Wesentlichen geschlossenen – Stoffkreisläufen zu tun haben, entsteht im Industriezeitalter auch kein „neues“ CO₂. Es wird lediglich schon vorhandenes wieder freigesetzt – und dann, meistens durch natürliche Prozesse, wieder gebunden. Das dauert im Durchschnitt sechs Jahre. Mit rund 0,04% CO₂-Gehalt der Atmosphäre befinden wir uns immer noch nah am erdgeschichtlichen Minimum, noch weniger CO₂ als heute gab es selten und unter 0,03% käme das Pflanzenwachstum – und damit alles höhere Leben – zum Erliegen. Wir sollten (was zum Glück unmöglich ist) also nicht reduzieren, sondern eher erhöhen!

Wenn wir historisch auf das Thema schauen, ist den Ausführungen Ihres Lesers kaum etwas hinzuzufügen. Das Klima hat sich immer wieder geändert, wobei Kaltzeiten (wie heute) stets lebensfeindlicher waren als Warmzeiten. Zur Zeit der Dinosaurier lag der CO₂-Anteil der Luft rund 17mal höher als heute, es war auch durchschnittlich vier bis sechs Grad wärmer – und das Leben blühte in voller Pracht. Kritisch wurde es erst durch die nachfolgende Abkühlung (die auch zu einer CO₂-Reduktion führte, nicht umgekehrt. CO₂ folgt der Temperatur, die Temperatur aber nicht dem CO₂-Gehalt!). Die Abkühlung hat die Dinos

das Leben gekostet. Vor rund 11.000 Jahren endete – ganz ohne menschlichen CO₂-Eintrag – die letzte große Eiszeit. Danach gab es mehrere Warmzeiten, z.B. das „Römische Klimaoptimum“ vor rund 2.000 Jahren (und durchschnittlich 2 bis 3 Grad wärmer als heute) oder die mittelalterliche Warmzeit vor rund 1.000 Jahren. Beides waren Blüte-, nicht Leidenszeiten der Menschheit. Forscher finden unter abtauenden Alpengletschern alte römische Heerstraßen und uralte Baumstümpfe. Die Alpen waren damals also eisfrei, genau wie Grönland („Grönland“!) vor 1.000 Jahren eisfrei war. Gletscher kommen und gehen, das muss niemanden erschrecken. Momentan nimmt – ganz unabhängig vom steigenden CO₂-Gehalt der Luft – die arktische Eisbedeckung übrigens wieder zu, die Ozeane kühlen sich ab, es ist ein ewiger, nicht beeinflussbarer Kreislauf.

Wenn wir eine politische Betrachtung vornehmen, fällt vor allem eines ins Auge: Ausgerechnet die Parteien, die die größte Panik vor der „Klimakatastrophe“ verbreiten, reden zwar viel von „CO₂-Einsparung“, tun aber de facto das genaue Gegenteil. CO₂-freie Atomkraftwerke wurden abgeschaltet, die entstandene Lücke muss durch Verbrennung gefüllt werden, der CO₂-Ausstoß steigt statt zu sinken. Noch viel deutlicher wird das bei der Kriegs- und Waffenbegeisterung „grüner“ Politik. Bereits die Herstellung einer Waffe oder militärischen Ausrüstung stellt einen unnötigen CO₂-Ausstoß (und eine Ressourcenverschwendung) dar. Denn niemand braucht Waffen – sofern die Diplomatie funktioniert. Werden Waffen eingesetzt, ist der Schaden für Menschen, Natur und Umwelt (natürlich auch der CO₂-Ausstoß) noch viel größer. Hier muss neben den unmittelbaren Folgen auch der Aufwand für den Wiederaufbau berücksichtigt werden. Transport und Baugewerbe gehören zu den ganz großen CO₂-Verursachern. Statt vergleichsweise sauberen russischen Pipeline-Gases steigt Deutschland auf (oft gefracktes) Flüssiggas um, das bis zu fünfmal „klimaschädlicher“ ist. Die Frage drängt sich auf: Ist die Politik wirklich von der bevorstehenden „Klimakatastrophe“ überzeugt und, falls ja, warum handelt sie dann so, wie sie handelt? Müsste man angesichts einer unmittelbar drohenden Katastrophe nicht ganz anders agieren?

CO₂ wurde als zentraler Punkt der Klima-Saga etabliert, aber – siehe oben – es lässt sich nicht nachweisen, dass von Menschen freigesetztes CO₂ bzw. dessen Verringerung überhaupt einen nennenswerten Einfluss auf das Klima hat. Ihr Leser hatte ja vorgeschlagen, sich nach Kant des eigenen Verstandes zu bedienen. Rational lässt sich die Klimapanik aber gerade nicht begründen, vielmehr spricht alles dagegen. Und deshalb nun, einer weiteren Anregung Ihres Lesers folgend, zu Marx:

Die Akkumulation des Kapitals (in immer weniger Händen, vor allem bei Milliardären und ihren Fonds wie BlackRock) hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm beschleunigt, während sich die Verwertungsbedingungen (Verzinsung) verschlechtert haben. Brach liegendes Kapital schrumpft jedoch. Die großen Kapitaleigner suchen deshalb händelringend nach Anlagemöglichkeiten. Da sich aber die Kaufkraft möglicher Kun-

den (aufgrund der gleichen Ursachen) ebenfalls immer weiter verschlechtert, springt der korrumpierte Staat als Kunde ein und schafft hochverzinsten, künstliche Anlagemöglichkeiten. Traditionell waren das Kriege, die aber im Zeitalter der Atomwaffen riskant sind. Trotzdem werden sie pausenlos geführt, allein die USA hatten in ihrer gesamten Geschichte lediglich 4 (vier!) Jahre, ohne mindestens einen Krieg zu führen. Um dieses Risiko zu senken, wurden in den letzten Jahren ähnlich profitable Alternativen geschaffen. Das sind neben anderen die Klimaindustrie (die gar nicht auf das Klima zielt, siehe oben) und die Gesundheitsindustrie (die nicht auf Gesundheit zielt, siehe Corona). Beiden ist mit der Rüstungsindustrie gemeinsam, dass für staatliche Gelder nutzlose bis schädliche Produkte zu Mondpreisen erworben werden, wobei das Geld in (wenige) private Taschen wandert. Um diese mafösen Geschäftspraktiken zu rechtfertigen, müssen ständig Bedrohungen erfunden werden: vor dem „Feind“, vor dem „Killervirus“ oder eben vor der „Klimakatastrophe“ (die übrigens vor kurzem noch Klimawandel, danach „Klimakrise“ hieß – das Drohpotenzial wird systematisch gesteigert, um immer absurdere Maßnahmen zu begründen). Weil der Staat sich für solche Geschäfte hoch verschulden muss, verdienen die Profiteure gleich doppelt daran, denn die dafür nötigen Schulden macht der Staat vor allem bei ihnen selbst – und zahlt ihnen hohe Zinsen dafür. Den Schaden haben als Steuerzahler wir alle. Diese Darstellung ist natürlich vereinfacht. Die Denkweise der Ölmilliardäre ist dabei wirklich simpel: Einerseits wollen sie an den neuen Geschäftsmodellen Krieg, Klima, Pharma teilhaben und sich zugleich auf ein mögliches Ende ihres bisherigen Geschäfts (Öl) vorbereiten. Deshalb fördern sie die Klimapanik. Aber ruinieren sie damit denn nicht ihr Stammgeschäft? Natürlich nicht. Denn hier steigt Jahr für Jahr die Nachfrage, das ganze Klima-Gerede hat gar keinen Einfluss darauf. Die Weltmärkte kaufen jeden Tropfen Öl sofort auf, egal ob der Verkäufer ein saudischer Kopfabsteiger oder ein US-Ölmilliardär ist, der grüne Reden schwingt. Ein Rockefeller weiß das, er kann das eine tun ohne das andere zu lassen. Er kann Windmühlen verkaufen, ohne das Ölgeschäft zu verlieren. Egal, ob man für (unmöglichen) „Klimaschutz“ oder dagegen ist: Man betreibt immer (!) das Geschäft der Milliardäre, entweder das eine oder das andere, und die wissen das. Sie beeinflussen (installieren, erpressen oder kaufen) Politiker für ihren Maximalprofit. Was wir Bürger wollen, ist ihnen ganz egal. Ob mit oder ohne Klimaangst: Rockefeller, Pfizer, Rheinmetall, kurz BlackRock & Co., kassieren immer und am liebsten doppelt. Dass unsere Gesellschaft daran zugrunde geht, ist ihnen völlig gleichgültig.

Es lohnt sich also nicht, die „Klimakatastrophe“ zu fürchten, sondern vielmehr die Milliardäre und ihre verantwortungslosen Politiker, die uns mit Lug und Trug vorsätzlich schädigen, wobei es letztlich ganz egal ist, ob sie dies bewusst tun oder aus Inkompetenz. Ihr Einfluss muss dringend begrenzt werden. Dass dies nicht geschieht ist die eigentliche Katastrophe.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Zahlen, die zeigen, wie es läuft



Von Michael Hauke

Im vergangenen Jahr zahlte Deutschland mehr als eine halbe Milliarde Euro Kindergeld direkt ins Ausland. Dabei kann die zuständige Bundesagentur für Arbeit weder sagen, welche Nationalität die begünstigten Kinder haben, noch ob es sie wirklich gibt. Die Zahl der Kinder, für die die atemberaubende Summe von 528,7 Millionen Euro bezahlt wurde, lag nach offiziellen Angaben im Jahr 2023 bei 320.098. Allerdings passen die Zahlen nicht mit dem Kindergeldsatz von 250 Euro zusammen. Sollte die Zahl der Auslands-Kinder wirklich stimmen, müssten die Zahlungen nahezu doppelt so hoch sein. 36.144 davon sollen die deutsche Staatsbürgerschaft haben, vermutlich viele mit Migrationshintergrund. Mehr ist dem Staat nicht bekannt.

Trotz dieser äußerst dünnen und sogar widersprüchlichen Faktenlage sind sich die verantwortlichen Politiker einig: Missbrauch oder gar Betrug können nicht der Grund sein, dass die Kindergeld-Zahlungen ins Ausland in nur 13 Jahren um das 13-fache (!) gestiegen sind. Das hier irgendetwas nicht mit rechten Dingen zugehen könnte, verneint die Politik beharrlich. Die finanzpolitische Sprecherin der CDU-Bundestagsfraktion, Antje Tillmann, die als Oppositionspolitikerin eigentlich Aufklärung verlangen müsste, stellt die Zahlungen nicht infrage und spricht lediglich von „wenigen, ärgerlichen Missbrauchsfällen“ (Bildzeitung vom 31.10.2024). Es dürfte allerdings noch eine gigantische Dunkelziffer bei Kindergeld-Zahlungen auf deutsche Konten dazukommen; für Kinder, von denen man nicht weiß, wo sie leben und ob sie überhaupt existieren. Empfänger sind in der Regel ausländische (Groß-)Familien, die in Deutschland leben und hier ein Konto haben. Der Ehrgeiz, die Rechtmäßigkeit dieser enormen Zahlungen zu überprüfen, ist nicht wirklich vorhanden, auch wenn Ermittler in einem von Migranten bewohnten riesigen Wohnkomplex mit 320 Einheiten in Duisburg gerade aktiv waren. Nur sehr wenige dort gemeldete Kinder konnten angetroffen werden – obwohl es zum Zeitpunkt der Überprüfung sechs Uhr morgens war. Bei dieser Art der Kontrolle handelt es sich allerdings um eine der wenigen Ausnahmen, sozusagen um einen „Einzelfall“.

Von „Einzelfällen“ haben wir seit der Merkelschen Grenzöffnung im Jahr 2015 immer wieder gehört, wenn es um Flüchtlingskriminalität ging. „Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller

als Gold“, behauptete der damalige SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz im Juni 2016. Da lagen die massenhaften sexuellen Silvester-Übergriffe auf der Kölner Domplatte und in anderen deutschen Städten ein halbes Jahr zurück. Deutschland war längst ein von importierter Gewalt dominiertes Land geworden. Aber das war erst der Anfang.

Im „Bundeslagebild Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2023“ weist das BKA erschütternde Zahlen aus. Die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße!) begangen haben und überführt wurden, betrug im vergangenen Jahr 178.581, was einen Anstieg von über 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Rund 180.000 importierte Kriminelle in nur einem Jahr! Ein Drittel davon zählt in die Kategorie „Intensivtäter“.

Die Auswirkungen auf die Sicherheit der Menschen, insbesondere von Frauen, sind gravierend. Jeden Tag verüben „Geflüchtete“ im Schnitt 24 Sexualverbrechen – 8.800 im Jahr. 8.800 Schicksale, von denen sich die meisten Menschen keine Vorstellung machen können. Bereits in Ausgabe 12/2024 nannte ich Zahlen allein für Berlin: im vergangenen Jahr gab es dort 111 Gruppenvergewaltigungen und 3.842 Messerattacken, mehr als zehn pro Tag.

Was haben die Kindergeld-Zahlungen ins Ausland, mutmaßlicher Sozialbetrug und die Kriminalität von „Schutzsuchenden“ miteinander zu tun? Beides versuchen die verantwortlichen Politiker herunterzuspielen. Am besten ist es, diese erschreckenden Zahlen, die das direkte Ergebnis der Politik der offenen Grenzen sind, ins Gegenteil zu verkehren. Die stark zunehmende alltägliche Gewalt gegen deutsche Kinder und Jugendliche schafft es abseits der alternativen Medien überhaupt nicht in die Öffentlichkeit.

Und so geht laut offizieller Darstellung die größte Gefahr in diesem Land stets von „rechts“ aus. Die Linke-Abgeordnete Petra Pau, die auch Bundestagsvizepräsidentin ist, stellte eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung, in der sie wissen wollte, wie viele Menschen durch islamfeindliche Straftaten zu Schaden gekommen seien. Man will Schlagzeilen „gegen rechts“ produzieren, die von den 180.000 kriminellen Flüchtlingen ablenken und den Deutschen Ausländerhass unterstellen sollen. Ergebnis: in den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden 42 Moslems Opfer islamfeindlicher Gewalt in Deutschland. Auch hinter diesen Zahlen stecken 42 Einzelschicksale, die fürchterlich sind. Die politische und mediale Aufbereitung erfolgt hier erwartungsgemäß komplett anders als bei der als „Einzelfälle“ heruntergespielten Migrantenkriminalität, die in die Hunderttausende geht.

Die tatsächlichen Zahlen zeigen, wie es wirklich läuft in diesem Land. – Die politische und mediale Aufbereitung zeigt, wie wir denken sollen, dass es läuft.

Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung zu diesem Kommentar an: info@hauke-verlag.de
(Veröffentlichung in der kommenden Ausgabe)



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Buchhandlung Woltersdorf



Harald Hoffmann

R.-Breitscheid-Str. 24
15569 Woltersdorf
(direkt am Rathaus / an der Kirche)

Montag - Freitag: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.30 - 12.30 Uhr

Telefon: 03362 / 5405

www.büchertlieferung.de
www.buchhandlung-woltersdorf.de
mail@buchhandlung-woltersdorf.de

Belletristik – Kinderbücher – Sachbücher – Fachbücher – Schulbücher – e-Books
Sie bestellen per Telefon oder online – Sie holen ab oder wir liefern !

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

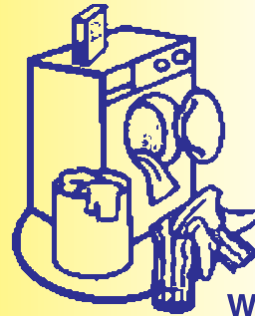


Hinz
ERDBAU & TRANSPORT

HECKENSCHNITT
inkl. Abtransport!

Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche
Handy: 0172 - 98 91 862 • E-Mail: hinz_robert@yahoo.de

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

KA 24/24 erscheint am 20.11.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14.11.24, 12 Uhr.

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig



➤ **Küchenmontage**

➤ **Haushaltsauflösung**

➤ **Kostenlose Beratung vor Ort**

030 - 64 80 839



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

*Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .*



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr

ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr